

Wiesbadener Tagblatt.

1899.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
Durch den Verlag 20 Bfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 40 Bfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Einzig-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen
5 Bfg. für auswärtige Anzeigen 25 Bfg.
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 30 Bfg.,
für auswärtig 75 Bfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen nur nach Ermessen der Redaktion.

No. 609.

Bezugspreis No. 52.

Sonntag, den 31. Dezember.

Bezugspreis No. 52.

1899.

Morgen-Ausgabe.

Wegen des Neujahrsfestes erscheint die nächste Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ am Dienstag Nachmittag.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

Macao! — Ein Scherzwort unseres Kaisers. — Berlin 1890 — 1900. Die Jahrhundert-Postkarte. Die Ereignisse der Gesellschaft. Der Beginn eines neuen Zeitalters. — Ludwig Reichardt. — Gute Wünsche!

Als Mitte November der Kaiser die fesselnde Gemälde-Ausstellung des Münchner Malers G. Bause im Künstlerverein besuchte, da betrachtete er mit besonderem Interesse die Macao-schillernden farbenfrohen Bilder des wanderlustigen Künstlers, und aus einer zu einem seiner Begleiter gehaltenen Aeußerung konnte man wohl entnehmen, daß Deutschland vielleicht zu dieser Kolonie in nähere Beziehungen treten würde, was ja jetzt — angelehnt durch ein Abkommen mit Soringa — gesehen ist. Liebigens ist Macao, welches zu den erlauchtesten portugiesischen Abteilungen gehören soll, ein herrliches Stück amuthigen Italiens in China, und verdingende Hochzeiten wie Verdingungsgeldstücke möchte ich schon heute auf diesen etwas langen, aber lohnenden Ausflug aufmerksam machen.*

Da ich einer Aeußerung des Kaisers gedenke, sei hier noch ein höchstes Kaiserliches Scherzwort wiedergebracht, das in Meinerzeit erzählt wird. Bei der jüngsten Anwesenheit unseres Kaiserpaars in England wohnte auch Chamberlain einer Hofstafel in Windsor bei und empfing während derselben eine dringende Staatsdepesche. Durch eine Verbeugung vor Königin hin fragte er an, ob er die Depesche öffnen dürfe, und nachdem er von dem Inhalt der letzteren Kenntniß genommen, wurden seine Mienen nicht gerade frohlockend. „Na, Chamberlain,“ rief lachend der Kaiser hinüber, „Ihnen scheinen ja wieder mal die Mäulchere durchgegangen zu sein!“ und die beiden folgenden Heiterkeit löste die etwas gedrückte Stimmung und trug dem Kaiser manch stillen Dank ein.

Wie Deutschland, markiert übrigens auch unser Berlin Holz und selbstbrennend in das neue Jahrhundert hinein. 1800 die preussische Königstempel mit 190,000 Einwohnern, 1900 die Hauptstadt des Deutschen Reichs und eine Weltstadt mit nahe 2 Millionen Bewohnern! Das ist schon ein Unterschied. Und das neue Jahrhundert steht ja auch einen neuen Berliner Oberbürgermeister, der hoffentlich nun nach der heiserlichen Befähigung mit Energie daran gehen wird, die berechtigten Wünsche der Berliner Einwohnerschaft zu erfüllen. Denn es

* In dem Meinerzeit. Am die Erde in Wort und Bild — unjenseit Marbellers findet sich eine einigende Schilderung Macaos. Vinden Berg bemerkt darin: „Schabe um diese Kolonie, an der der so ganz et was a Macao, sage mir unter der Luft der ein Einfluß und mit deutscher Kraft, hätte gemacht werden können und noch gemacht werden kann.“ — Vielleicht eine gute Voraussetzung. D. Red.

hatte den Anfecht, als ob diese so lange aus-
gebliebene Beschäftigung während an unsere Stadterhaltung
eingewirkt hätte, indem man mehr von Ald- als von Fort-
schritten reden konnte, und in der Bürgerstadt manch hartes
Wort von Architekt und Dornröschenschlummer fiel.
Also fernschick seine Müdigkeit mehr vorgeführt, meine
Verren im stolzen Hause, und frisch losgeschickt, daß Berlin
schon nachhol, was es in letzter Zeit arg veräumt hat,
sehen Sie sich genau die neue Postkarte an mit der die
„1900“ umschwebende Sonne, und lesen Sie aus den
Wolken unter dem glänzenden Ball das anspornende Mahn-
wort heraus: Berlin! lassen orbi!

Ah, die neue Jahrhundert-Postkarte, sie hat
unsern braven Postbeamten, die sich kaum von den An-
forderungen der Weihnachtzeit erholt hatten, viel Arbeit
und gelegentlich wohl auch Verdruß bereitet! Was war das
am Freitag Morgen für ein Anhang an der Schalter!
Schon um die achte Stunde, sofort nach der Öffnung der
Dienststämme, drängte sich Alt und Jung, Arm und Reich
heran, um die „neue Karte“ zu erhalten. Einen suchte dem
Andern zuzufahren und schob und drückte sich rücksichts-
los vorwärts, 30, 50, 100, selbst 200 Stück wurden stumm
gefordert, aber mehr wie zehn wurden nicht verabfolgt,
und bereits eine Stunde später, um 9 Uhr, ließ es in der Mehr-
zahl der Postanstalten: „Alles ausverkauft!“ Da fehlte es
nicht an mürrischen Gesichten und unruhigen Worten,
und Viele schalteten langsam auf sich selbst, daß sie nicht
früher an den Federn getreten, aber damit konnten sie
ebenso wenig wie durch ihre an die Beamten gerichteten
Bitten auch nicht ein einziges mehr der grünen Karten
herausbekommen. Au anderen Jahrhundert-Postkarten ist wahr-
scheinlich kein Mangel. Himmel, wach eine Stundlich derartiger
Illustrirter Karten hat sich über uns ergossen und wieviel
wunderwärtiges und ungerichtetes Zeug befindet sich darunter,
neben zahlreichen hübschen und geschmackvollen Erzeugnissen
dieser modernen aller Industrien, deren allein in diesen
letzten Jahreswochen noch Millionen von Mark gehen muß.

Aber auch an anderen Karten fehlt es nicht, die mit
jedem Tage zahlreicher ansehnlicher und uns verfallen,
daß nun wieder „der, die, das“ — der Lohs, die Pate,
das Ge — in der Erscheinung getreten und die schlimmen
Wunden der Gesellschaften und Magerverstauch-
ungen, der halben Mächte und verfallenen Mochen ge-
kommen, jene Worte, von denen die vernünftigen Leute
sagen: „Sie gefallen uns nicht“, und durch welche sie sich
doch, mögen sie auch noch so klug und vernünftig sein,
durchsetzen und durchsetzen müssen als Sklaven der Gesell-
schaft! Wenn man auch in jeder Beziehung frei und
selbständig ist, von der „Gesellschaft“ ist Jeder mehr oder
weniger abhängig, und rücksichtslos ist sie ihre Tyrannie
aus, gegen die alles Ringen und Kampfen, namentlich in
der großen Stadt, vergeblich ist, die in jeder Saison ihre
Opfer fordert, sei es durch ein Jodel in Gesellschaften
oder Gesellschaften!

Auch Verrone hat in seinem in Schauspielhaus
gegebenen Bild „Otto Langmanns Witwe“ mancherlei
Thorheiten der großhüftigen Gesellschaft gezeichnet und den
verderbten Aufwachen, noch mehr den lieben Aufwacheninnen
vor Augen geführt, wohn die Sucht, eine Nolle im ge-

seligen Leben zu spielen und Alles möglichst pomphaft
mitzumachen, eine ehrgeizige Frau finden kann: zum Dank
und zur Vereinnahmung. Natürlich fehlt es nicht in dem
Schauspiel an dem erforderlichen Gegenstand: hier: bitte,
macht es nicht so, und dort: so müßt ihr's machen, und
schließlich: Ende gut, Alles gut! Liebigens — Alles „die
Kamellen“, zum Theil recht abgeblenden schmeckend und nur
zur Weihnachtzeit verdaulich.

Nein, da war's bei der am selben Abend im Künstler-
heim festgefundenen Ludwig Reichardt'scher fröhlicher
und anregender; ein zahlreicher Fremden- und Freundinnen-
kreis des 70-jährigen Jünglings war versammelt, die ersten
Vertreter der Wissenschaft, der Kunst und Litteratur be-
fanden sich darunter — und, o, wie viele schöne und an-
muthreiche Frauen. Spät, vielmehr früh war's, als man
heimwärts ging und die letzten Worte: „Auf Wiedersehen im
neuen Jahrhundert!“ im wirbelnden Schneegestriebe verhallten.

Und derselbe Ruf mag zu meinen lieben Leserinnen und
Lesern hinhören mit den herzlichsten Wünschen für
alles Gute und Frohe, Glückliche und Freudige
im neuen Jahr und lang darüber hinaus, immerdar,
immerdar!

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 31. Dezember.

Gesichtshandb. 31. Dezember, 1892: † Peter Franz Reichenberger in Berlin, Mitglied der Central-
fraction im Reichstag (* 28. Mai 1810 zu Köthen), 1892;
† Leon Gamberla, franz. Staatsmann, 1877; Guro belag die
Zurken der Tschechen und Kruden. 1870; Sieg der 19. Division
über Ungarn bei Kenosne, 1850; Erziehung des Kal. Isch.
Abrechtshorn durch König Friedrich August II, 1848; † Gottfried
Hermann zu Leipzig, herv. Philolog (* 28. November 1772 zu
Leipzig), 1747; † Gottfried August Bürger zu Wolmerode,
deutscher Dichter, 1617; † Antonino Marullo in Sevilla, der
Ihm. Vater (* 3. April, 1688), 1494; Girunden Karls VIII.
von Frankreich in Rom, 1185; Abkantung Kaiser Maximilian IV.
zu Nauchheim, 1392; † Rudi Schöffer I., 1. Januar,
1897; Einführung der Post- und Telegraphen-Anweisungen im
inneren Verkehr Preussens, 1876; Einführung der Markwährung
im deutschen Reich, 1870; Erziehung des Kal. würt. Friedr.
ordens durch König Wilhelm I, 1844; Uebertragung der Brechen
über den Rhein bei Gauh, 1808; Erziehung des Kal. bayr. militär.
Max Josephordens durch König Maximilian I, 1856; † Christian
Thomastus zu Leipzig, herv. Jurist und Philolog, gab die Ver-
anlassung zur Errichtung der Halle'schen Universität (geboren
23. Sept. 1728), 1484; † Ulrich Wagnitz zu Widdau, der Re-
gründer der reform. Kirche (* 11. Oct. 1531 in der Schlacht bei
Kappeln).

Personal-Nachrichten. Dem 1891 in Berlin Regierungskasseler
Dr. v. Harting überstellt ist vom 1. Januar 1900 ab im Weiteren
der Vorsitz in den Schiedsgerichten der Inanspruchnahme für
den Regierungsbegriff Wiesbaden und für die Regierungen der Stadt
Wiesbaden übertragen worden. Der bisherige stellvertretende Vor-
sitzende der Schiedsgerichte in Wiesbaden, Herr Regierungsrath
Dr. La Fontaine, ist vom 1. Januar 1900 ab von diesem Amt
entbunden worden.

Der Meier'sche Wandkalender stellt sich auch für 1900
rechtzeitig ein, er ist der vorliegenden Ausgabe des „Wiesbadener
Tagblatt“ wie seit langen Jahren als unentgeltliche Sonderbeilage
eingefügt. Der Herausgeber hat offenbar nicht in Betrachtung des
Buchhandelsbetrages, daß die Jahrhundertwende noch vor
Vollendung des 19. Jahrhunderts zu feiern ist, gehandelt, als er
Wiesbaden mit der Ausgabe betraute, auch dem neuen
Kalender das künstlerische Gepräge zu geben. Denn dieses Gepräge
besitzt ausdrücklich auf das folgende Jahrhundert, und zwar in der
feinstimmigen Art, wie wir das an dem geschätzten, einflussreichen

Schweizer.

Bestodnen können heut zur Jahreswende,
Und mahnd linden sie ins Herz hinein;
Es sollen amnestet sich will die Jünger:
Zum neuen Jahr, Herz, Himm Regen sende,
Erhalt' und Deiner Liebe Gedenken!

Wohlt thut dies Wort in den entkommenen Zeiten —
Du bist ein Edelgehirn ihm heute zu;
Du bist zurück in bännernd fernem Weite,
Du willst ein süßes Grab ihm heut bereiten:
Doch trägt Du immer es zur letzten Ruh!

Es geht Dir nach! — In mancher ersten Stunde
Dein Herz in Lieb und Freude sein gedenkt;
Es bricht zu Dir mit feinem kühnen Kunde,
Lebendig wird in Deiner Seele Grunde,
Was Du in Hoffnung dort hingesehnt.

Wo Gutes Du gehst, es leint begehren,
Und Gottes Ruch macht ob Deiner That,
Du dunkle Nacht, sie weicht dem lichten Morgen,
Dein liebend Thun, Dein selblos treues Sorgen,
Es reife will für Dich zur Gesehnt.

Es geht Dir nach! — Von den Verheißungen
Regt dich die Schatten es auf Deinen Weg;
Was Du nicht weckst, ist nicht mehr zu wecken,
Was Reue auch die Wertenome reden,
Es führt zurück sein lichter Wandern.

Doch vorwärts führt er! — Halle zur Vertrauen,
Es wachst im Kampf er der wahren That,
Das Feld des Guten, immer sie zu bebauen,
Recht willig mit Du auf den Guten thauen —
Die Waffe reist, wenn sie lange ruht.

Denn frisch hinout zum Kampf mit dem Leben! —
Es schwelt das Herz in froher Zuversicht;
Im neuen Jahr ein muthig Rommstehen,
Dah, mög' es scheiden unsern Blick entschweben,
Es segnend steh' zu untrer Seele spricht.

Dr. Rohrbach.

Aus Kunst und Leben.

* **Kunstsalon Sanger** (Lammstraße 6). Die Kollektiv-
Ausstellung der vortheilhaftigen Kunstwerke von Professor Männchen
werden nur noch nächste Woche ausgestellt bleiben, da für nächsten
Sonntag eine reichhaltige Kollektion von Bildnissen von Professor
Dr. Trimmer vorgezogen ist. Man ausgeht sich von Hans Selders-
Wiesbaden: „Dämmern in der Grotte“.

* **Wiesbadener Kunstfale H. Sanger**, Lammstraße 9.
Reu angelegt: von Professor v. Bildmann: „Ginam“.

* **Fürst Bismarck und die Nähe im Ministerium**
des Innern. Als es sich im Jahre 1872 um die Kreisordnung-
angelegenheit handelte und der Minister Graf Friedrich v. Selen-
burg erkrankt war, beauftragte Hof Fürst Bismarck in einem Briefe an
den Minister, der jetzt von Selenburg vertritt, sich über die
über die Unabhängigkeit der Nähe im Ministerium. In der Kreis-
ordnungsangelegenheit sei vier Wochen hindurch absolut nichts ge-
schehen, und wäre ohne sein, des Fürsten Bismarck, Eingreifen
hätte nichts geschehen. „Glauben Sie mir bei dieser Ge-
legenheit eine offene Bemerkung, mit der ich nicht nur mein Inter-
esse, sondern gleichzeitig das anderer Kollegen und aller Mitarbeiter
im Centrum der Geschichte ausbreite: Sie haben von allen
Ministern den Vorzug in der Unabhängigkeit der Nähe, mit
denen Sie arbeiten, wobei allerdings Ihr Vetter (der spätere Minister
Graf Stolte in Gumburg, D. H.) als excoipio, quo sumus
regulam, ausgenommen wird. Der aber mit halb Präsident
werden, wenn es nicht verkommen soll. Sie haben an der Spitze
die absolute Kultur, und es ist meines Erachtens Ihre Pflicht,
dafür zu sorgen, daß Sie Urlaub oder Krankheit hindern können,
ohne daß der Staat unter Ihrer Betreibung leidet. Außerdem
bedürfen Sie, und wenn Sie der feigste Mann von der Welt
wären, in Ihrem Ministerium, für sehr den wichtigsten von allen,
andere produktiver Kapazitäten in größerer Anzahl, als sie vor-
handen sind. Im Publikum hegreift Bismarck, wie ein so fluger
Minister es ausfällt, mit solchen — tollenden Sie selbst, der Platz
fehlt. Nr. 2. R.“

* **Der Floh als Frage.** Im Wiesbadener „Prometheus“
soll man: Doch ein Floh als Frage für den ewigen Zusammen-
hang zweier heute durch weite Meere getrennter Kontinente Zeugnis

abgeben kann, sucht V. G. Rothfeld, der die Flohe zu seinem
Spezialstudium erwählt hat, in einer neuen Arbeit der Novitates
Zoologicae zu erweitern. Auf einem Tiere in Argentinien, angelehnt
einer Fleckenart, wurde ein vorzüglich wegen seiner heimartigen Kopfbede-
gung Stellung Stephanosoma gefestigt. Floh genannt, eine Stellung,
die bildet eine in einer einzigen, am dem australischen gefestigten
Heute (Dasyurus maculatus) gefestigten Art bekannt war.
Wag die amerikanische Art nun auch nicht zur nünftigen Geltung
gerechnet werden dürfen, sondern nur als Vertreter einer nahe ver-
wandten Stellung betrachtet werden, so legt dieser Floh doch
einige bemerkenswerthe Zeugnis für eine ehemalige Landverbindung
zwischen Südamerika und Australien ab, als irgendwelche fossilen
Werte, unter denen Professor Moreno von Burgen an eine beiden
Werte: angestrichelte Schildkröte (Miolania) aufmerksam ge-
macht hat. Die Schildkröte konnte noch über den Ocean durch-
schwimmen haben, als der Feld darüber hinwegbringen konnte,
doch wäre bei letzterer die Möglichkeit einer neueren Reiseerz-
haltung, falls die Flohe ebenfalls sein sollten, in Betracht zu ziehen.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Hermann Kreyer hat
zur Zeit eine neue große Quarze in den Wiesbadener Sammlungen
ausgestellt. „Abendhimmel aus Hofen von Ostende“ bezieht, ist
die Stimmung des Herzes nach Sonnenuntergang vortheilhaft ge-
schildert. Die Wellen sind flüchtig und der rotgelblich schmel-
zende Himmel in der Ferne, die Vögel fliegen haben schon ihre Feuer
angezündet und ein Dampf rilt der wachen Flöße zu. Das Bild
ist in Komposition und Farbe gleich vortrefflich und wird noch
durch einen modernen Rahmen, aus welchem sich alle möglichen
Szenen und -Wägen befinden, vortrefflich geben.

Am 30. Januar, 30. Dezember, wird gemeldet: Der Zustand
des Grafen Leo Tolstoi hat sich wieder verschlimmert.
„Stimmen und Welt“ die neue Berliner Halbmonatsschrift,
gedruckt fortan neben dem Theater und der Litteratur besonders den
Vorgängen in der Musikwelt Bedeutung zu spielen und in jedem
Hefte eine illustrierte musikalisch-kritische Revue zu bringen. Der
Inhalt von „Wägen und Welt“ ist dementsprechend in „Zeit-
schrift für Theaterkritik, Litteratur und Musik“ umgewandelt worden.
Der runde Thurm in Koblenz, der im 11. Jahrh.
hundert gebaut wurde und 150 Fuß hoch ist, wird, um eine
Schiffstreppe zu erweitern, um 100 Fuß von seinem bisherigen
Standpunkt weggerückt.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Deutsche Seefischerei.

Das letzte Vierteljahrhundert zur Statistik des Deutschen Reichs bringt eine eingehende Untersuchung der deutschen Seefischerei, die allerdings dadurch beschränkt wird, dass eine Statistik über den Fang der deutschen Fischerfahrzeuge (mit Ausnahme der zollpflichtigen Austern und Hummern) nicht existiert. Die Reichsregierung und auch die an der Schifffahrt interessierten Einzelregierungen lassen es sich bekanntlich recht angelegen sein, die Seefischerei und speziell die Hochseefischerei zu fördern, indem sie u. A. Beiträge zur Herstellung der Schiffe und Fanggeräte leisten. Das Reich hatte erstmalig 1896/97 einen Beitrag von 100,000 Mk. bewilligt, der schon im nächsten Etat auf 200,000 Mk. und 1898 auf 400,000 Mk. erhöht worden ist. Die Studie beginnt mit einer Uebersicht über den auswärtigen Handel Deutschlands mit den wichtigsten Fischerei-Erzeugnissen in den Jahren 1892/93. Es ergibt sich danach Folgendes (Werth in 1000 Mk.):

		Frische Fische.					
		1895	1897	1896	1895	1894	1893
Einfuhr	34,202	20,345	25,802	20,583	15,013	13,102	13,651
Ausfuhr	4,954	7,548	7,384	6,406	7,066	5,224	4,326
		Stockfisch.					
Einfuhr	754	659	717	707	505	496	483
Ausfuhr	24	21	25	23	17	17	15
		Frisch gesalzen, geräuchert etc. Fische.					
Einfuhr	4,000	4,215	3,086	3,036	3,064	3,064	2,885
Ausfuhr	578	583	867	608	408	610	586
		Gesalzene Heringe.					
Einfuhr	32,520	30,133	25,822	25,612	29,951	27,732	27,185
Ausfuhr	22	46	30	19	32	47	15

Hierzu kommt noch die Einfuhr von Austern für rund 1 Million, Hummern (1,5 Millionen in 1898), Kaviar (2,5 Millionen), Fischkaviar (1,5 Millionen), Fischspeck, Thran (3,7 Millionen) etc. 1892 wurden für Fischereierzeugnisse rund 57 Millionen an das Ausland bezahlt, 1897 rund 73 und 1898 nahezu 89 Millionen Mark. Die rechte Uebersicht hierüber würde sich erst gewinnen lassen, wenn auch der Konsum sich feststellen lässt, der gerade in Bezug auf Seefische in den letzten Jahren ganz bedeutend gestiegen ist. Unter der Heringszufuhr ist übrigens auch der Fang deutscher Schiffe begriffen; er betrug unter der Rubrik „Einfuhr seewärts“ 1892 erst 28,000 Fass, 1898 dagegen 128,000 Fass. Hier lässt sich erkennen, dass die Anstrengungen zur Hebung unserer Hochseefischerei nicht erfolglos geblieben und dass sie jedenfalls sicherer zum Ziele führen, wie der jetzt wieder vertheilte Heringzoll, der eine Nahrungsmittel der „Masse“ geworden abhandelt. Was die Ausfuhr an Seefischerei-Erzeugnissen von 1897 ebenfalls schon auf 18 Millionen gestiegen, sie ist 1898 wegen des schlechteren Fanges wieder etwas zurückgegangen (auf 7 Millionen Mark). Die Gesamtzufuhr der Nordsee an Fische etc. wird für 1894/95 auf etwa 164 Millionen Mark berechnet; davon entfallen 93,2 pCt. auf England und Schottland, 11,6 pCt. auf die Niederlande, 7,6 pCt. auf Frankreich, 8,1 pCt. auf Deutschland, der Rest vertheilt sich auf Belgien, Dänemark und Norwegen.

Die deutsche Hochseefischerei der Nordsee bestand 1896 aus 377 Fahrzeugen, 1890 aus 445, 1894 aus 450, 1897 aus 540, 1898 aus 503 und 1899 aus 507 Fahrzeugen, darunter waren 1896: 1, 1890: 18, 1894: 84, 1897: 103, 1898: 117 und 1899: 126 Dampfer. Die Zahl der Besatzung stieg von 1327 in 1890 auf 8669 in 1899, der Bruttoreisgehalt von 20,075 Kubikmetern

1896 auf 99,571 in 1899, wovon 52,401 — also über die Hälfte — auf Dampfer entfiel. Dieses Wachstum ist gewiss nicht unbefriedigend, wenn ihm auch ein theilweise Rückgang der Segelschiffe zur Seite steht. So sank die Fischerflotte von Finkenwärder bei Hamburg von 172 Schiffen in 1890 auf 148 in 1899.

Eine andere Uebersicht behandelt die Ergebnisse der Fischversteigerungen von 1897/98. Solche Versteigerungen, die die rasche wirtschaftliche Verwerthung des Fanges ermöglichen, wurden zuerst in Hamburg und Altona eingeführt, dann 1888 in Geestmünde und 1892 in Bremerhaven. In Verbindung mit den Fischhauktionen wirkt die bessere Einrichtung der Eisenbahnwagen für den Fischtransport, wodurch die Verendung frischer Nordseefische bis München und Wien ermöglicht wird. Es wurden am 1887 in den Auktionen meist 515,890 Mk., 1890 schon 2,670,519 Mk., 1895 5,453,181 und 1898 8,235,970 Mk. Aueh diese Entwicklung ist also recht befriedigend. Voran steht mit dem Ertrage Geestmünde, dessen Fischhalle die Hamburger mit einem Erlös von 3,450,000 Mk. in 1898 überfüllt hatte. Hamburg folgte 1897 443,897 Mk. aus veringerten Fischen, 1898 dagegen 2,052,488 Mk. Dann folgte Altona 1897 mit 72,068 Mk. und 1,999,632 Mk. in 1898. Bremerhaven ist zurückgegangen; es versteigerte 1897 für 1,070,791 Mk., 1898 nur für 729,946 Mk., was wohl mit der Verlegung der Nordstern-Gesellschaft nach Nordenham zusammenhängt.

An der Heringsfischerei theilnehmen sich 1896 7 Gesellschaften mit 85 Loggern und 5 Dampfern; der Gesamtfang betrug 1896 78,768 Kanten (Fässer), 1897 67,762 und 1898 128,738 Kanten.

Was die deutsche Ostseefischerei betrifft, so ist auch ihr Ergebnis ein stetig steigendes. Die Uebersicht theilt die Ostseefischerei in vorzugsweise Hochseefischerei und vorzugsweise Küstenseefischerei ein; eine strenge Scheidung ist dabei nicht möglich, doch überwiegt an der Ostsee noch die Küstenseefischerei. In der Hochseefischerei war der Erlös 1898 182,890 Mk., er erreichte 1899/00 zum ersten Mal 1 Million und stieg bis 1897/98 auf nahezu 3 Millionen; in der Küstenseefischerei wertete der Fang schon 1896 1,659,880 Mk., er stieg 1897/98 auf 3,950,533 Mk., sodass die Ostseefischerei insgesamt im letzten Jahr 6,9 Mill. ergab. Die Zunahme der Hochseefischerei ist danach auch auf der Ostsee eine sehr beachtenswerthe.

Das Wirtschaftsjahr 1899 rühmt der zum Jahreschluss pünktlich erschienenen Jahresbericht des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller als besonders günstig. Der Jahresbericht weist darauf hin, dass die glänzende, alle ähnlichen günstigen Konjunkturen des letzten Vierteljahrhunderts übertreffende Entwicklung, in der sich das deutsche Wirtschaftsleben seit 1895 befindet, ihren Ausgangspunkt von der Moutan-Industrie genommen hat. Die mächtige Entfaltung der Elektrotechnik hat den Anstoß dazu gegeben. Als Beweis führt der Jahresbericht an, dass der Verbrauch an Rohseisen innerhalb des Zellgebietes (allindische Erzeugung plus Mehrefuhr) im Durchschnitt der Jahre 1891—95 5,99 Millionen Tonnen betrug, 1896 sich auf 5,43 Millionen, 1897 auf 6,5 Millionen, 1898 auf 7,2, 1899 auf 7,35 Millionen Tonnen stellte. Im Lauf des Jahres 1899 ist eine weitere beträchtliche Steigerung eingetreten. Der Verbrauch an Kohle betrug in Deutschland im Durchschnitt des Jahres 1891—95 98,98 Millionen Tonnen, 1896 100,57 Millionen, 1898 118,97 Millionen, 1897 122,25 Millionen, 1898 128,19 Millionen Tonnen. Während die deutsche Mehrzufuhr an Rohseisen im Jahresdurchschnitt 1891—95 nur 5000

Tonnen betrug, hat sie in den ersten zehn Monaten 1899 die Höhe von 892,771 Tonnen erreicht gegen 191,100 Tonnen in der gleichen Zeit des Vorjahres. Vielfach konnten die deutschen Werke die ihnen gegebenen Aufträge nicht bewältigen. Als charakteristische Züge in der Gestaltung des Wirtschaftslebens seit 1895, die besonders im Jahre 1899 scharf hervortraten, führt der Jahresbericht vor Allem auf den steigenden Mangel an Rohfabrikaten und Halbfabrikaten und ebenso eine zunehmende Knappheit an Arbeitskräften. Der Mangel an Rohstoffen beruht theilweise auf der technischen Unmöglichkeit, die Produktion in gleichem Schritt mit der gewaltig gesteigerten Nachfrage auszuweiten. Zum Ausdruck kommt die günstige wirtschaftliche Entwicklung u. A. in dem wachsenden Umfang der Neugründung von Aktien-Gesellschaften. 1894 wurden 92 Aktien-Gesellschaften mit einem Kapital von 83,20 Millionen Mark neu gegründet, 1895 161 Gesellschaften (mit 250,68 Millionen Mark Kapital), 1896 182 Aktien-Gesellschaften (mit 265,6 Millionen), 1897 204 (mit 380,47 Millionen), 1898 329 (mit 464,4 Millionen), endlich im ersten Semester 1899 wurden 192 Aktien-Gesellschaften mit einem Kapital von 251 Millionen Mark gegründet. Der Jahresbericht der Handelskammer zu Hamburg hebt hervor, dass die wirtschaftliche Fluthwelle, die seit 1894 ansehswollend, die gewerbliche Thätigkeit Deutschlands gehoben hat, sich im verlossenen Jahr nicht allein auf ihre Höhe gehalten, sondern einen noch höheren Stand erreicht hat. Hamburg aber hat nach dem Jahresbericht eines „Ehrenden Kaufmanns“ von der günstigen Geschäftslage nicht den gleichen Nutzen gehabt, wie das Binnenland. Die Preissteigerung der Industrie-Erzeugnisse ist vorwiegend der Industrie zu Gute gekommen; der Handel musste sich nach wie vor mit mäßigem Nutzen begnügen. Als deutliches Zeichen des außerordentlichen Aufschwungs führt der Hamburger Jahresbericht an, dass trotz der bisher erreichten Vermehrung der Handelsflotte sich mehrfach Knappheit an verfügbaren Schiffsräumen geltend machte. Die Hamburger Flotte hat sich 1899 um 42 Dampfer auf 436 gehoben. Ausserdem verfügt die Hamburgische Flotte über 280 Segelschiffe. Im Hamburgischen Hafen kamen bis Ende November 7651 Dampfer und 4729 Segelschiffe, zusammen 12,380 Schiffe mit 7,4 Millionen Register-Tons an. Der Schiffsverkehr im Hamburger Hafen war um 851 Schiffe grösser, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das Bankhaus E. Calmann in Hamburg bringt seinen altbekannten Kalender für Besitzer von Werthpapieren für 1900 zur Ausgabe, worauf wir unsere Leser hinweisen. Dieses praktische wesentlich erweiterte Handbuch enthält die Verlosungspläne und Ziehungsdaten aller Prämien-Anleihen, welche in Deutschland gehandelt werden, ferner genaue Angaben der Auslosungen von Renten, Pfandbriefen, Eisenbahn-Prioritäten etc. etc. Eine besondere Annehmlichkeit des Kalenders ist die mit grosser Sorgfalt ausgearbeitete Uebersicht über die Papiere, welche gegen Courseverlust versichert werden müssen. Auch sonst enthält das Buch viele wissenschaftliche Notizen, Courseangaben etc. etc. für Besitzer von Werthpapieren. Der Kalender wird Jedem von obigem Bankhaus an Wunsch gratis und franco übersandt.

Die Johannisbrot-Ernte in Krete im Jahr 1899 wird auf 140,970 Doppelcentner berechnet. Hiervon entfallen auf die östliche Provinz 77,000, auf die mittlere 55,845 und auf die westliche Provinz 8,125 Doppelcentner. Die Qualität des geernteten Johannisbrodes ist im Allgemeinen eine mittelmässige gewesen. Von der Gesamtmenge wurden 45,570 Doppelcentner verkauft und 55,400 Doppelcentner blieben disponibel. Der Verkaufspreis stellte sich auf etwa 5 Mark für den Centner.



S. Stemmer
Langgasse 50, Ecke des Kronplatz.
empfiehlt sein grosses Lager in 18970
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Trauringe.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im eigenen Atelier.



Visitenkarten jeder Art
fertig bei
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27.

Peters beliebte Punsche,
sowie alle Liqueure von
H. J. Peters Nachf. in Cöln,
beliebteste Marke, empfiehlt 17021
Carl Schlick, Kirchgasse 49.
Cognac, in 1/2 und 3/4 Flaschen von
Peters Nachf., Cöln, Mk. 1.00 bis Mk. 4.00
empfiehlt
Ernestine Jung Wwe.,
Adelheidstrasse, Ecke Adolphallee. 4579

Socken, Strümpfe,
Anstricken und Anfertigung nach Mass
billigst in kürzester Zeit. 18881
Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 11.

Schlüssel z. neuen Jahrhundert,
Glücksfiguren, Glücksnüsse,
höchst originelle Scherzartikel zum Bleiglessen a. Sylvesterabend mit interessanten Scherzselagen, bei 17300
H. Schweitzer,
Galanterie- und Spielwaaren,
Ellenbogengasse 13.

Bienen-Honig
(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend.
Jedes Glas ist mit der „Bienen-Bande“ versehen.
Reinigte Verkaufsstellen
Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt.
Wiesbaden bei Hof-Buchdr. C. Machenheimer, Breite Str. 8.

Ziehungslisten
der Lotterien, Geld-Lotterien u. Auslosungen der 17340
F. de Fallois, Langgasse 10.



Café Orient.
Unter den Eichen.
Eröffnung im Januar 1900.
Hochachtungsvoll
Alfred Georgi.

Mittwoch, den 3. Januar, beginnend,

veranstalte einen

Grossen Inventur-Ausverkauf

in allen Abtheilungen meiner Verkaufsräume.

Dieser Inventur-Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und ist in derselben Weise, wie der während dieses Sommers stattgefundene Ausverkauf, eingerichtet.

Der weit grösste Theil der Lager-Bestände

wird zu

Inventur-Aufnahme-Preisen

zum Verkauf gestellt.

Ich erstrebe hiermit ausschliesslich den Zweck, jede Saison mit möglichst
neuem Lager zu beginnen.

Die Güte der von mir geführten Qualitäten ist wohl allgemein anerkannt, sodass ich überzeugt bin, dass meine w. Kundinnen gerne von dieser **Einkaufs-Gelegenheit** Gebrauch machen werden.

In den Mittagspausen bleiben die Verkaufsräume von 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen.

Beginn des Verkaufs Mittwoch, den 3. Januar.

Voraussichtlicher Schluss des Ausverkaufs Sonnabend, den 13. Januar.

J. Bacharach.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 609. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

(6. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Der Scheimpolizist.

Kriminalerzählung von G. v. Grwald.

Der Gefangene sah mit dem besten Appetit und trank ein Glas Wein mit süßlichem Wohlbehagen. Welli schloß sich enttäuscht. Er hatte von dem miserablen Jüngling genommen, das anzutreiben war und erwartete, daß jener es widerwillig abgeben werde.

Gleich darauf sollte noch eine Entschädigung folgen. Der Festwagen fuhr vor. Mutter Elspet mußte sich sitzend und mit Händen und Füßen um sich schlagend, hineingetragen werden. Der Mörder hieß so ruhig in den Absteig erregenden Wagen, als sei ihm derselbe längst bekannt und ließ sich, ohne einen Augenblick zu zögern, in der nächsten leeren Stelle nieder.

Welli setzte sich zu dem Kondukteur, nachdem er sich noch selbst des seltenen Verkaufes des Wagens versichert hatte, dann ging es vorwärts nach dem Untersuchungsgefängnis.

Wald war daselbst erreicht und der junge Postbeamte ließ es sich nicht nehmen, seinen Gefangenen persönlich nach dem Bureau zu geleiten, wo er erst über seine Personalien vernommen werden sollte. Er hoffte, denselben bei dem Wege durch die langen, düsteren Korridore auf einer Geberde der Angst, des Abwendens zu ertappen. Aber auch diese Hoffnung ging nicht in Erfüllung.

Der Gerichtsschreiber fragte den Gefangenen nach seinem Namen.

„Wais!“

„Borname?“

„Ich habe keinen!“

„Was? Keinen Bornamen?“

„Mein!“

„Wie ist das möglich?“

„Es ist so!“

„Erkläre doch, mein Junge...“

„Dem Untersuchungsrichter vielleicht, Ihnen nicht!“

„Warum nicht?“

„Well ich nicht will. Sorgen Sie lieber dafür, daß ich das Geld wiederbekomme, das man mir auf dem Polizeiposten abgenommen hat! Ich brauche es, wenn ich heraus komme! Es waren zweihundertfünfzig Francs, sechs Cent! Wo ist es?“

Welli, der es auf dem Posten übernommen hatte, beeilte sich, es dem Gerichtsschreiber zu übergeben nebst den anderen bei dem Verhafteten vorgefundenen Gegenständen.

„Schöne ansiehien!“ kommandierte nun der herzugeleitete Oberaufseher.

„Wozu?“

„Um das Maß der Größe festzustellen“, gab Welli zur Antwort, der jetzt zum ersten Male eine gewisse Unschärfe bei dem angebliebenen Wais wahrzunehmen glaubte.

Derselbe setzte sich und zog seine groben Stiefel aus. Seine Füße waren nicht mit Stiefeln besetzt, aber bis zum Knöchel mit diesem Sammet bedeckt. Welli erkannte nicht wenig hierüber, fand aber bei näherem Zusehen, daß der Fuß sonst recht gepflegt war und die Nägel sogar mit der Feile gestutzt waren. Ohne zu sagen, aus welchem Grunde, veranlaßte er Wais, den Fuß auf einen Stuhl

zu setzen, auf dem er einen Bogen weißes Papier gebreitet hatte und machte sich daran, mit einem Federmesser die Schmutzkruste abzutragen. Das Metall seiner Bemühung theilte er in zwei Theile, deren einen er dem Gerichtsschreiber zum Aufheben übergab, während er den andern zu sich steckte. Den ersteren mußte der Gerichtsschreiber vor den Augen des Gefangenen verriegeln.

Wais lachte darüber, aber dies Lachen klang gesungen.

Dagegen rührte sich keine Miene seines Gesichtes, als er den Formalitäten unterworfen wurde, welche seiner Einlieferung in die Gefängnisnacht vorhergingen und theilweise einen Charakter trugen, den selbst abgeschäufelte Verbrecher nicht ohne schmerzlichen Widerwillen ertragen. Diese Formalitäten sind freilich nöthig, um zu verhindern, daß die Verhafteten eine Jener Mithreden mit einschleppen, denen nach die stärkste Eisenkette nicht widersteht, oder ein noch so kleines Stück Blei, das ihnen dazu dienen könnte, ein für die Außenwelt bestimmtes Zettelchen zu schreiben. Er wurde abgeführt.

„Was halten Sie von ihm?“ fragte Welli den Gerichtsschreiber.

„Ein ganz gefährlicher Bandit, ein Mordstiller zweifellos! Ich möchte fast darauf wetten, daß ich ihn schon jemals hier gesehen habe!“

Die Uebersetzung Wellis, der nun auf den Untersuchungsrichter warten mußte, wurde hierdurch keineswegs erschüttert. Aber ein fast der Bewunderung gleichendes Gesicht erfüllte ihn in Bezug auf den Gefangenen. Welche Selbstbeherrschung! Welche Berückelungskunst!

Der Untersuchungsrichter kam. „Warten Sie noch einen Augenblick!“ sagte er. „Ich will, nachdem eingehendes Studium der Sache mich zu der Uebersetzung gebracht hat, daß Sie Recht haben, mit dem Angeklagten ein kurzes Verhör aufnehmen. Ich bin bald wieder hier!“ Er ging, von seinem Protokollführer gefolgt, nach dem Untersuchungsgefängnis.

In der That erschien er schon nach ungefähr 10 Minuten wieder. Dem scharfen Auge des jungen Beamten entging nicht, daß er während einer Erregung unterdrückt. Begierig, den Grund derselben zu erfahren, wollte ihm Welli folgen. Aber Jener ließ es nicht zu.

„Morgen früh um 9 Uhr seien Sie wieder hier!“ rief er ihm zu. „Ich habe jetzt etwas sehr Wichtiges vor!“ — „Und inzwischen?“

„Thun Sie, was Sie wollen! Lassen Sie die Leichname nach der Morgue schaffen und ausstellen; sorgen Sie dafür, daß Jemand da sei, der während der Ausstellung das Publikum überwaht. Alen!“

Er ging nicht nach seinem Bureau, sondern sprang die Treppe herab, warf sich in seinen Wagen und war gleich darauf verschwunden, Welli ganz verbirgt zurücklassend.

Was hatte das zu bedeuten?

Mehr instinktmäßig, als von klarer Absicht getrieben, begab sich Welli nach der Zelle des Gefangenen. Er hob die Klappe des in der Jalousie angebrachten kleinen Fensterchens und blickte hinein. Wais lag auf seinem Bett, bis zum Kopf von der Decke verhüllt. Schlieft er? Nein — er machte sonderbar zuckende Bewegungen. Von einem unbestimmten Argwohn erfaßt, legte Welli das Ohr an die Thür — ein forderbares Nöcheln ließ sich vernehmen.

„Schlicher! Hierher! Wais, rath!“ rief Welli.

„Was bleibt es?“ rief der herbeilebende Aufseher.

„Wais! Der Gefangene macht einen Selbstmordversuch!“

So war es in der That. Wais hatte einen Streifen von der Decke losgerissen, ihn sich um den Hals gelegt, angeknüpft und mittelst des Halsfessels so lange die Seilänge ausgebreitet, bis sie ihn erwürgte.

Wäre Welli wenige Minuten später gekommen, so hätte er ihn nur noch als Leiche gefunden. Einen tieftraurigen Blick warf er um sich, als er wieder zum Bewußtsein zurückkehrte, sprach aber kein Wort. Eine Thürne drang aus seinen Augen und rollte in seinen düstern Bort nieder, ohne daß er es zu bemerken schien.

Auf seine Frage gab er Antwort. Auf Befehl des Direktors wurde ihm, um die Wiederholung eines solchen Verfalls zu verhindern, die Zwangsjacke angelegt und ein Aufseher in seine Zelle vorsetzt.

Welli verließ das Untersuchungsgefängnis, mehr als je davon überzeugt, daß hier ein düsteres Drama sich abspielte, dessen Schlüssel noch nicht gefunden sei. Ein gewöhnlicher Verbrecher hätte keinen Selbstmordversuch gemacht. Diese kommen, wie jeder Kriminalist bestätigen kann, fast ausschließlich bei solchen vor, die zum ersten Mal in die Hände der Justiz fallen. Wais hatte am Morgen noch den Eindruck eines Mannes gemacht, der seiner Unschuld, seiner baldigen Freisprechung gewiß ist — warum nun mit einem Male diese Handlung der Verzweiflung? Es mußte etwas Außerordentliches vorgefallen sein, ein Schlag, der ihm alle Hoffnung raubte. Wann? Bei seinem Verhör vor dem Untersuchungsrichter! Das erklärte auch die augenscheinliche Aufregung dieses sonst so ruhigen, in der Selbstbeherrschung gelübten Mannes!

Am nächsten Morgen mußte er ja Näheres erfahren. Aber er brante vor fierberischer Unruhe, er hielt es nicht aus, so lange zu warten. Er erkundigte sich nach der Adresse des Gerichtsschreibers, der mit dem Untersuchungsrichter Darfort das Protokoll aufgenommen hatte, und begab sich in dessen Wohnung, wo er zu seinem Staunen erfuhr, daß das Verhör ein rein formelles gewesen sei, keine Scene von irgendwelcher Bedeutung sich ereignet habe. Der Richter hatte das Verhör kurz abgebrochen.

„Den Grund hat er nicht angegeben?“

„Nein, und ich habe mich wohl gehütet, ihn darnach zu fragen. Sie wissen, daß Herr Darforts Vater ein Edelmann aus der Bretagne war, der als edler Republikaner den Adel ablegte. Aber den Stolz wenigstens hat der Sohn geerbt; ich, der ich nun schon drei Jahre mit ihm zusammen arbeite, möchte mir nicht erlauben, eine Frage an ihn zu stellen, die nicht unmittelbar zu den Pflichten meines Amtes gehört.“

Nicht klüger als er gekommen, ging Welli wieder. „Der lingsidliche“, dachte er, „muß ein furchtbares Geheimniß zu verbergen haben, sonst würde er nicht den Tod der Möglichkeit der Entdeckung vorgezogen haben! Um so mehr Grund, Alles an die Ermittlung des Geheimnisses zu setzen!“

Er begab sich nun nach der Polizeipräsidentur und meldete dort, daß der Untersuchungsrichter befohlen habe, einen Beamten nach der Morgue zu senden, um das Publikum dort während der Ausstellung der drei Leichname zu überwahten (Fortsetzung folgt.)

Goldene Medaille.



Weinhandlung Oscar Michaëlis, Adolfsallee 17. Specialität: Moselweine.

Niederlage der Schanweine von Kloss & Foerster, Freyburg a. d. Unstrut. Inhaber der grossen Staatsmedaille in Gold.

14774



Wiesbaden 1896.

Neujahrskarten. Carl Pfeil, Buchhandlung, Grösste Auswahl. Kl. Burgstr. 4. 17209

Die anerkannt besten und beliebten **Punsche und Liqueure,** Rum, Cognac etc.

Neujahrsglückskarten. Empfehle mein reichhaltiges Lager in Glückwunschkarten aller Art und jede einem beliebigen Zufriedenheit. Luisenstraße 22, nächst der Bahnhofstraße. **Ottomar Nitzsche.** 17188

Glücksblei, sein präparirtes, 17243
Glücksnüsse 12 Stk. Mt. 0.90,
Glücksfiguren 12 " 1.20
bei **M. Rossi, Zingießer,** Metzgergasse 3. **Grabenstraße 4.**

H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln, gegr. 1844 empfiehlt **Adolf Genter,** Bahnhofstrasse. 16998
Kodäpfel p. Pfd. 9 St. Gebr. Hattmer, Obiladen, Friedrichstr. 47. 15077

Glücksblei und Glücksfiguren 17315
bei **Spengler Sauter,** Kellerstrasse 11.
Glücks-Nüsse 17222
G. H. Rübch, Webergasse 46.

Sylvester. Zum Jahrhundert-Wchsel
H. präpar. Glücksnüsse u. Glücksblei mit wahrgenommenem Inhalt. 17393
Heinrich Brodt, Goldgasse 3.

Ein Preis nur
1.20 Mk. kostet eine 2-Pfd.-Bose hochfeiner eingemachter Früchte der Kaiser Conserve-Fabrik Schilligheim, als: Birnen, Weiss u. Roth, Reineclauden, Kirschen, Roth u. Schwarz, Heidelbeeren u. Ananas in halbe Ausverkauf. 17267
Julius Praetorius, 28. Kirchgasse 28.

Sylvesterglöckchen! Punsch-Essenzen.
Auch in diesem Jahre halte ich meine Punsche bestens empfohlen. Dieselben erfreuen sich seit nunmehr 7 Jahren einer stetigen Vermehrung der Abnehmer. Ich empfehle:
1/2 Fl. 1/2 Fl.
H. Arrak-Punsch, Marke Sylvesterglöckchen Mk. 2.— 1.10.
" **Rum-** " " 2.20, 1.15.
" **Düsseldorfer Punsch** " " 2.50, 1.30.
" **Ananas- u. Portwein-Punsch** " " 3.—, 1.55.
Hermann Neigenfind, Oranienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla“.



Zur Feier der Wende der Jahrhunderte.
Montag, 1. Jan. 1900 (Neujahrstag),
 Abends 8 Uhr 11 Minuten, in der festlich
 herrlich decorirten und illuminierten Turm-
 Halle, Dellmuthstraße 20:
Große Volks-Damen-Sitzung
 unter Mitwirkung der erprobtesten Kräfte
 auf carnavaleskem Gebiete, Abingen von
 freundschaftlichen Liedern u. und darauffolgendem
Balle.

Entrée incl. Stappe u. Lied 70 Pf.
 Karten sind zu haben bei den Herren **J. Chr. Gießlich**,
 Heroldstraße 2, **Otto Kerkhach**, Schwalbacherstr. 71, **Jacob
 Fuchs**, Goldstraße 12, **H. Ranner**, Heroldstraße 9/11, **W. F. Pitt**,
 Wernaustraße 37 und **Richardstr. 13**, **W. Webers**, Langgasse 30,
W. Becker, Heroldstraße 5, **W. G. Götter**, Wilhelmstraße, am
 Theater, **G. S. Bender**, Wilhelmstr. 54, **August Köhler**,
 Goldgasse 89, **Zurathheim**, Dellmuthstraße, sowie Abends an
 der Kasse.
Das Comité.
 NB. Für ein vorzügliches Glas Bier und reine Weine ist
 bestens vorgesorgt. F 333

Männer-Turnverein.



Montag, 1. Januar 1900
 (Neujahrstag),
 Abends pünktl. von 8 Uhr
 ab, in unserer Turnhalle,
 Blatterstraße 16: F 409

Weihnachts-Feier,

verbunden mit Abend-Unterhaltung,
 Christbaum-Verloofung u. Ball,
 wogu wir unsere verehrt. Mitglieder ergebens einladen.
 Nichtmitglieder können nicht eingeführt werden.
 Vorschritt: Turmkleidung oder dunkler Anzug.
Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

In unserer am **1. Januar 1900**, Abends 8 Uhr,
 im oberen Saale des Rath. Vereinshauses, Dogheim-
 straße 24, stattfindenden

Weihnachts-Feier

und dem
20. Stiftungs-Feste,
 bestehend in
Musik- und Theater-Aufführungen,
Verloofung und Ball,

laden wir die verehrteten Herren Ehrenmitglieder, sowie
 die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins nebst
 Familie kameradschaftlichst ein.
 Die für die Verloofung zugehörigen Geschenke bitten wir
 bis zum **24. d. M.** bei den Kameraden **Schill**, Dog-
 heimstr. 5, oder **Meyer**, Langgasse 26, oder **Kahleis**,
 Delospfefferstraße 1, abzuliefern. F 362
Der Vorstand.

Scharr'scher Männer-Chor.

Am **1. Januar 1900** (Neujahrstag), Nach-
 mittags 4 Uhr beginnend, findet unsere diesjährige
Weihnachtsfeier
 bei unserem Mitgliede Herrn **Brühl** (Zägerhaus,
 Schießsternstraße) statt und laden wir hierzu unsere Mit-
 glieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des
 Vereins ergebens ein. F 323
Der Vorstand.

Verband der Bäcker!!!

Wir veranstalten am **Montag, den 1. Januar 1900**
 (Neujahrstag),
Gr. Tanzkränzchen
 mit **Christbaum-Verloofung**
 im Saale „Zum Burggraf“
 und laden hierzu sämtliche Bäckergehilfen, verheiratete Berufs-
 vereine, sowie Freunde und Gönner ergebens ein.
Der Vorstand.
 Leitung: Herr **M. Kaplan**, Tanzlehrer.
 Besondere Einladungen ergehen nicht.
 Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Arrac- u. Rum-Punsch- Essenzen

Arrak-, Rum-, Ananas- u. Rothwein- (Burgunder) Punsch, Specialität. Essenzen, Specialität.

feinste Qualität, garantirt rein,
 von **C. Bender & Co., Liqueurfabrik,**
Oranienstrasse 56.
 Niederlagen bei: **J. Frey**, Ecke Schwalbacher- und Luisenstrasse.
E. Kundt, Wilhelmstrasse 2a.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.
Hch. Neef, Rheinstrasse 63.
Chr. Ritzel Wwe. (Inh.: G. F. C. Scheurer), Kl. Burgstrasse 12. 17290

Frösche, Schwärmer

Kanoneuschläge — Knallerbsen,
Luftspringer — Schnellgeknatter,
 sowie jegliche Arten in
Salon-Feuerwerk,
 eingek. Theile auch für Kinder gefahrlos, in bekannt nur vor-
 züglicher Waare und trotzdem billigsten Preisen.
 Soham effecten zum Gelingen:
Schlüssel des neuen Jahrhunderts,
Glücksfiguren — Glücksnüsse.

Naherbei für die Tischgesellschaften täuschend nachgemachte
Scherz-Knackmandeln,
Scherz-Pralinen (aus vorzüglicher Chocolate),
natürliche Wallnüsse,
 alle mit scharfsten Sittgen, s. B. Verlobungsringe,
 Glücksschweine, versilberte Degen, Aesbblätter etc.,
 per Dtz. von 90 Pf. an.

Aha & Heidecker,

2. Bärenstraße 2,
 Wiesbadener Feuerwerkerei und Fabrikfabrik.
Samstag Abend bis 11 Uhr
Sonntag Mittag bis 2 Uhr
 geöffnet.

Frösche, Schwärmer, Crakers, Knall-Erbsen.

G. M. Rösch,
 Biedergasse 46. 17221

Müller's
Palmitin-Seifenpulver
 Dieses Reinigungsmittel von un-
 übertrroffener Waschkraft, macht die
 Wäsche bleichend weiß, ohne Hände und
 Gewebe anzugreifen. Kleiner Fabrikant:
Joseph Müller, Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.
 Badet & 15 Pf. überal erhältlich.

Frauenschutz.

Arztlich als boqueemter, unschädlichster, absolut zu-
 verlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen
 Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. —
 Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen be-
 reitigt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—,
 Porto 20 Pf.
H. Unger, Chem. Laboratorium,
 Berlin N., Friedrichstr. 131 c. F 121

Gasglühlicht.

prima Glühkörper, per Std. 56 Pf., 10 Std. 3 Pf. 17289
P. J. Fliegen, Gde. Gold- u. Ringgasse 37.

Goldgasse 2. Goldgasse 2.
Oscar Roessing
 (i. Fa.: J. Rapp Nachfolger)
 empfiehlt:
Jahrhundert-Punsch 1900,
Ananas-,
Burgunder-, Rum-, Arrak-,
Kaiser-Punsch
 von **Selner & Nienhaus.**
Rum-Punsch
 von 17176
Oscar Roessing,
Goldgasse 2. Goldgasse 2.

Inventur-Ausverkauf

sämmtlicher **Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine,** sowie
Spirituosen. Infolge Aufgabe derselben empfehle in
 vorzüglichen, gut gelagerten Qualitäten direct bezogene
Bordeaux-Weine, als:
 Medoc St. Julien . . . à Fl. 1.30 Mk., bei 12 Fl. 12.— Mk.
 „ St. Estèphe . . . „ 1.50 „ „ 12 „ 16.—
 „ Pontet Caulet . . . „ 1.75 „ „ 12 „ 18.—
 „ Château Margaux . . . „ 2.— „ „ 12 „ 24.—
 Deutscher Rothwein, Oberjägerheimer, à Fl. 1.30 Mk., bei
 12 Fl. 12.— Mk.
 Ital. Rothweine, Marke Gloria, à Fl. 70 Pf., à 12 Fl. 8.— Mk.
 „ „ Perla d'Italia, à Fl. 1.— Mk., bei
 12 Fl. 11.— Mk.
 Weisswein, 93 er Nicestener, à Fl. 1.— Mk., à 12 Fl. 11.— Mk.
 Moselwein, Erdener, „ „ „ 85 „ 12 „ 9.—
 F. F. Französ. Cognacs à Fl. Mk. 3.50, 4.50, 5.50, 6.50.
 Arac, Sherry, Madeira, Malaga, russ. Kummel, Strohlingen,
 Kirschwasser, sowie für Kinder, Kranke u. Invaliden
feinsten alten Tokayer
 pr. Originalflasche **nur 1.80 Mk.**
 Feinste beliebteste **Punsch-Essenzen** der Firma J. A. GIBB,
 Berlin, zu herabgesetzten billigsten Preisen.
Julius Praetorius, 28. Kirchgasse 28,
 Ecke Paulbrunnengasse. 17268

Punsch-Essenzen

in reicher Auswahl
 empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
 15. Ellenbogengasse 15. 17176

Seiner Punschspray 1/1 u. 1/2 Fl.
 1.50 Daffadorfer 1/2 Fl. 80 Pf. 17256
 1.25 Borjag. Rum 1/2 Fl. 75 Pf., Rothwein 1/2 Fl. u. 50 Pf. 64.
J. Schaab, Grabenstraße 3.
 von Wt. 450.— an empf. 15359
Neue Pianos
 A. Abler, Zammstr. 28.

empfiehlt
Med.-Drogerie „Sanitas“
 Apotheker Otto Lillie,
3. Mauritiusstrasse 3,
 im Centrum der Stadt. 17289

1/1 Fl. 2.50 Mk.,
1/2 Fl. 1.30 Mk.,
 Ferner
alte Cognacs
 1/4 Fl. 1.75, 2.—, 2.50, 3.—,
 3.50 bis 10 Mark,
Arrac, Rum, Südweine
 für deren Reinheit ich jede
Garantie übernehme, da von
 mir persönlich hergestellt.

Neu!

Von jetzt an bringt die

Neu!

MAGGI

GESELLSCHAFT, Berlin W. 57,

ausser ihrer altbekannten vorsüßlichen Suppenwürse in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften

unter ihrer geschützten Fabrikmarke  folgende Neuheiten zum Verkauf:

Gluten-Kakao
in Würfeln
zur sofortigen Herstellung eines ausgezeichneten
KAKAO-FRÜHSTÜCK'S
für **5 Pfg.**
MAGGI's Gluten-Kakao verbindet seltenen Wohlgeschmack mit grösstem Nährwerte und ist in folgenden Sorten erhältlich:
1. Goldenes Band (Vanille).
2. Rotes Band (Anis).
3. Grünes Band (Kaka).
4. Blaues Band (Special).

Gemüse- und Kraft-Suppen
in Würfeln
zur sofortigen Herstellung von **2 PORTIONEN**
vorzüglicher SUPPE
für **10 Pfg.**
MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen sind nur mit Wasser in wenigen Minuten herstellbar. In 25 verschiedenen Sorten der beliebtesten Suppen erhältlich.

Bouillon-Kapseln
zur sofortigen Herstellung von **2 PORTIONEN**
kräftiger **FLEISCHBRÜHE**
— fett —
für **12 Pfg.**
MAGGI's Bouillon-Kapseln sind durch einen Paraffinüberzug geschützt. Jede Kapsel für Fleischbrühe enthält 2 Port. konzentrierten Auszug von bestem mit Gemüse abgekochtem Fleisch nebst dem nötigen Kochsalz. Ohne weiteren Zusatz, nur mit Wasser, sofort herstellbar!

Bouillon-Kapseln
zur sofortigen Herstellung von **2 PORTIONEN**
feinster **KRAFTBRÜHE**
— entfettet, extra stark —
für **16 Pfg.**
MAGGI's Bouillon-Kapseln für Kraftbrühe enthalten extra stark konzentrierten entfetteten Fleischsaft von feinstem Auszug und sind ausser für körperlich und geistig stark Angestrenzte besonders wertvoll auch für Kranke und Genesende.

Maggi
zum Würzen.
Probe-Fläschchen
für **25 Pfg.**
Wenige Tropfen genügen, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Bouillon gut und kräftig zu machen.
Fläschchen: No. 1. No. 2.
Original: 65 Pf. 110 Pf.
Nachgefüllt: 45 „ 70 „

Kaffee.

	Rob:	Geröstet:
Campanas	4 1/2 B. 78, 78 Bf.	90, 96 Bf.
do. Veri	80 Bf.	1.15 Bf.
Guatemala	78, 90, 96 Bf.	95 Bf., 1.15, 1.30 Bf.
do. Veri	1.00 Bf.	1.30 Bf.
Maracato	80, 95 Bf.	1. —, 1.30 Bf.
San Salvador	80 Bf.	1. — Bf.
Sava	1. — Bf.	1.30 Bf.

fräftig und produktiv, schmecken in Bohlen & 9/10 Bf. Netto und Nachnahme ganz frei l. Hans. Quantitäten. Wieder-vertäufer gesucht. P 56
H. Eckhoff, Hamburg, Schifferkampallee 52.

Verhandt
der beliebtesten Biere in
Synhons und Glaschen
von
Karl Wagner,
Zedauplatz 9,
Telephon 699, 17134



F. L. Cailler
Schweizer
Crémant-Chocolade
Milch-Chocolade
Die Beste
F. L. Cailler & C.
Broc (Canton de Fribourg) Schweiz
Erste Schweizer Chocolate-Fabrik
gegründet 1819
empfehl: **Fr. Blum, Hofconditorei,**
Wiesbaden, Wilhelmstrasse.

Punschessenz
von **Hassermann & Herrchel, Mannheim,** garantiert rein, nur aus **Arak, Rum oder Portwein** bereitet. Niederlage bei: **H. Knapp, Goldgrasse; Robert Sauter, Oranien-Drogerie; Rich. Weyb, Victoria-Drogerie;** ferner in Bielefeld: **Adolf Knapp, Tannus-Drogerie.** P 56

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Schmeckt vorzüglich.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Trägt zur Verbesserung bei.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Stärkt den Magen.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Wendet sich seit Jahren.
Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Ist in den besten Geschäften der Branche zu haben.
In Wiesbaden bei Herren: **Gebr. Born, Wilhelm Knapp, Heinrich Neef, J. Rapp Nachf., Ed. Sieberl.**
General-Vertretung: **Emil Kuppert.**

Punsche und Liqueure
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln,
empfehl 17024
Jac. Frey,
Luisenstrasse, Ecke Schwalbacherstr.

Wijnand Fockink
Gepründet Amsterdam im Jahre 1879
H. Liqueur: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hollischer S. M. d. Königs v. Preussen u. anderer europ. Höfe.
Käuflich in allen besten Delikatess- und Weinhandlungen.

Sette Pommerische Gänse per Stb. 90 St., Spickbrüste mit Knochen per Stb. 1.40, Rindbrüste per Stb. 1.60 versendet 14095
Dom. Gotting d. Neustettin.

Liqueure Südweine
Punsche
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln,
— gegr. 1844, —
empfehl die
Central-Drogerie Wilh. Schild,
Friedrichstrasse 16.
17003

Die beliebtesten
Punsche
von
Peters Nachf., Cöln,
— gegr. 1844, —
empfehl 17003
Fr. Klitz, Rheinstrasse.

Düsseldorfer Punschsyrupe
von **Johann Adam Roeder,** P 57
Hollischerant Sr. Maj. des Königs von Preussen.
Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Marsala, abgelaugter feiner Frühstückswein besserer Qualität, mittlel-säuerlich und herb, direct von Palermo importirt, per Flasche nur **1.65 ohne Glas.**
Portwein, in guter Qualität, per Flasche **1.50 ohne Glas.**
Samos, Muscat, angenehmster süsser Wein per Flasche 10339
Hk. 1. — ohne Glas.
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstrasse 23.

Neujahrswünsche.

Unserer werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Wünsche
zum Jahres-Wechsel!
Reisebureau Schottenfels,

Theater-Colonnade 36/37,
Fahrkarten-Ausgabe der Königl. Preuss. Staatsbahn.
Agentur der Eisenb.-Schlafw.-Ges. 17345

Gasthaus
Zum Rheingauer Hof.



Zum Jahreswechsel
allen unseren lieben
Gästen und Bekannten
die

Herzlichsten
Glückwünsche!

R. Garth und Familie.

Herzlichen
Glückwünsch
zum Jahreswechsel

sende hiermit allen Freunden, Bekannten u. insbesondere meiner hochverehrten Kundschaft. 17315

Adolf Haybach u. Frau,
Wellritzstrasse 22.

Meiner werthen Kundschaft und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahr!

Ottmar Walter, Photograph,
Heleneustrasse 25.

Zum Jahrhundertwechsel

allen unsern lieben Gästen und Bekannten die

Herzlichsten
Glückwünsche.



August Höhler und Familie,
„Seidenröhren“.

Club Rheingold.

Unseren lieben Freunden, Bekannten und Gästen die

Herzlichsten
Glückwünsche

zum
Neuen Jahre!

Herzlichen Glückwünsch.



Allen unsern werthen Gästen u. Nachbarschaft, Freunden u. Bekannten wünschen wir ein glückliches Neues Jahr.

Wilhelm Höffel und Frau,
Restaurateur,
Römerberg 21. 17334

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die 17316

Herzlichsten Glückwünsche
zum
Jahreswechsel!

Heinrich Zahn,
Schwalbacherstrasse 29
(Ecke Mauritiusstrasse).

Unserer verehrten Kundschaft, sowie Freunden u. Gönnern die
besten Glückwünsche

zum
Neuen Jahre.

Wilhelm Graubner
und Frau,
Bäckermeister,
Karlstrasse 32.

Unserer verehrlichen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

Herzliches
Prosit Neujahr!

Konrad Hock und Frau,
Mineralwasser-Fabrikant.

Gratulation.



Da es uns auf schriftlichem Wege nicht gut möglich ist, allen unseren werthen Kunden zu gratuliren, so sagen wir hiermit auf diesem Wege allen unseren werthen Abnehmern und Gönnern unsern besten Dank für das uns im laufenden Jahre entgegengebrachte Interesse und Wohlwollen und bitten wir, uns solches gut, auch aufs kommende Jahr übertragen zu wollen. 17328

Prosit Neujahr!

Hochachtungsvoll! **J. Kelles und Frau, Cigarettenfabrik, Webergasse 22.**



Allen unseren Gästen, Gönnern und Freunden die
allerbesten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

Peter Seibel und Frau, Muckerhöhle.



1900.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 609. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 31. Dezember 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Hilmberggasse.
Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab.
Gäste willkommen.

Lösung des Original-Problems des Herrn J. Pleyer im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. November 1899.

I. Preis.

Dr. C. Ziepel, Villa Sanssouci, Wilhelmshöhe bei Cassel.
(Fortsetzung aus No. 601.)

Dritter Zug: — Schachmatt.

Bei der Mannigfaltigkeit der Varianten findet jeder der weissen Offiziere mindestens ein mal Gelegenheit, das Schachmatt zu geben.

Es sind 14 verschiedene Mattstellungen möglich, bei denen in 4 Fällen die Dame A8, A4, F4 und H2,
• 3 „ der Königsturm (c4) A2, H2, K,
• 3 „ der Königsläufer A1, O1, G,
• 2 „ der Springer D2,
• 1 Falle der Damenläufer B1,
• 1 „ der Damesturm (d8) C2
matt sagt.

Die bei jedem Matt mitwirkenden weissen Figuren werden bei Ausführung der einzelnen Varianten näher bezeichnet werden.

Varianten A—F Demozug erforderlich.

W. Schw. A. 1. Lf h7 — g8 1. Ke4 × f3
2. D f8 × f5+ 2. D f8 × f5+

Der schw. K. ist nun auf f3 isolirt; das Feld e3 wird ihm durch den Bauern d2, die G-Reihe durch den von Bauern h3 und der Dame gedeckten Th. e4 (ebenso wie noch g4) durch die Dame, f2 durch den w. K. und e2 und f4 durch die schw. Bauern gesperrt, und es droht Schachmatt durch D f5 × f4 sowohl als durch Th g4 — g3.

A1.

Beide Matt werden abgewandt durch Schw. 2. e6 — f5, worauf aber W. 3. Lf g5 — d5 folgt.

Hier wird der mattgebende Läufer, der statt der Dame nun e4 beherrscht, durch Th g4, die Bauern h2, h3 und d2, sowie durch den w. K. in der oben angegebenen Weise unterstützt.

A2.

Auf Schw. 2. e6 — f5 folgt W. 3. Th g4 — g3. Th gibt matt unter Mitwirkung der Dame (die den schw. Bauern f4 gefesselt hält und zugleich das Entweichen des schw. K. nach e4 verhindert), sowie des w. K. und des Bauern d2, welche dem schw. K. f2 und e3 verdrängen. Der Bauer h3 deckt den Th g3, und diese verhindert den schw. K., nach g2 und g4 zu gehen.

Wenn Schw. 2. b4 — b3, dann hat W. die Wahl zwischen

W. 3. Th g4 — g3 (Mattstellung A2) oder

A3.

W. 3. D f5 — d3. Bei dieser Mattstellung der Dame, die dem schw. K. das Feld e4 wehrt, wirken mit: Der Thurm durch Beherrschung der G-Reihe, der Bauer h3 durch Deckung des Thurmes und der w. K. durch Beherrschung des Feldes f2. Schwache Bauern verhindern den schw. K., nach den ohnehin vom w. K. und Th g4 angegriffenen Feldern e2 und f4 zu gehen, D h3 von Bauern d2 und h2 kommen nicht in Betracht, da die von ihnen gedeckten Felder e3 und g3 zu dem Bereich der Dame gehören.

Thut Schw. als 2. Zug einen andern als die oben sub A1—A3 besprochenen, so steht dem W. auch der Mattzug

A4.

W. 3. D f5 × f4 frei. Bei diesem Damenmatt kommt eigentlich nur die Mitwirkung des Thurmes in Betracht, da die sich gegenseitig deckenden D. und Th. dem schw. K. alle Ausgangspunkte ausser dem ihm wegen des schw. Bauern e2 unzugänglichen Feldes e3 abschneiden.

NB. Zieht Schw. 2. Sp b2 — c3, so kann W. auch durch

A4a.

2. D f5 — d3 (wie bei A3a) die Entscheidung herbeiführen.

W. Schw. B. 1. Lf h7 — g8 1. Ke4 — d5
2. D f8 × f5+ 2. Ke4 — d6
3. Lf g7 — f8

*) Auch ohne den Th. wäre der schw. K. matt, da diesem schon durch die Stellung des w. Läufers der Ausgang nach g2 versagt ist.

Der mattgebende Läufer hält den schw. K. von e7, der Bauer b5 von e8, die w. Dame von b5, d5 und e5 ab, während die Felder e7, d7 und e6 durch die schw. Bauern versperrt sind. Der Königsläufer war in dieser Variante durch Fesslung des schw. Bauern e6 wirksam.

B2. 2. Ke5 — e4

3. Th g4 × f4
Hier beherrscht der Thurm von f4 aus die ganze 4. die Dame von f5 aus die 5. Felderreihe und die Bauern e2 und d2 verschlossen dem schw. Könige den Auszug nach der 3. Linie des Brettes.

W. Schw. C. 1. Lf h7 — g8 1. Th e3 × f3
2. D f8 × f5+ 2. Ke4 × f5
3. Lf g8 — h7

Mit dem Königsläufer h7, der die Felder g6 und e4 (ausser dem Matzfeld f5) beherrscht, wirken zusammen: Der Damenläufer, der dem schw. K. die Felder e5 und f6 verbietet, und der vom Bauer h3 besetzte Thurm g4, der das Feld g5 dem schw. K. verschliesst; e6 und f4 sind von schw. Bauern besetzt.

C2. Schw. 2. e6 × f5

W. 3. Th d8 — e8
Der mattgebende Thurm beherrscht die ganze E-Linie und wird von den beiden Läufern dadurch unterstützt, dass diese dem schw. Könige den Auszug nach d4 und d5 versperren; Bauer e2 beherrscht das Feld d3, und die eigenen Figuren des Schw. hindern den König, nach der F-Linie auszuweichen.

W. Schw. D. 1. Lf h7 — g8 1. Th a3 — e3
2. D f8 × f5+ 2. Ke4 × f5
3. Lf g8 — h7

Mattstellung von O1.

D2. 2. e6 × f5
3. Sp f3 — g5

Der mattgebende Springer beherrscht f3, der Damenläufer die Felder d4 und e5, der Königsläufer d5, der Bauer (c2) d3, die anderen Ausgangsfelder (e3), f4 und f5 sind dem schw. K. durch eigene Figuren versperrt.

D3. 2. Ke4 × f3

3. D f5 × f4
oder 3. Th g3 — g3
Mattstellungen, die sub A4 und A3 erklärt sind und die sich von jenen nur dadurch unterscheiden, dass das Feld e3 dem schw. K. aus auch durch den eigenen Thurm unzugänglich geworden ist.

(Fortsetzung folgt.)

Original-Preisproblem von J. Pleyer, Wiesbaden.

Richtige Lösungen sandten ein die Herren: Dr. C. Ziepel, Villa Sanssouci, Wilhelmshöhe bei Cassel, P. Heymons, Hauptmann im Regiment von Gersdorff, v. Grüter, Carl Schwengers, Dr. R. Marburg, Dr. Marc, E. Antz, Ed. Körper, Spohr, Oberst a. D., hier, Obenaus, Kreischauspector und Pfarrer in Schupbach (Oberlahnkreis), Gustav Schnell, hier, Verehrliche Lösungen: H. S., M. M., M. L., A., sämtlich hier. Der I. Preis musste bedingungslos Herrn Dr. C. Ziepel zufallen, da diese Lösung die ausführlichste und dem Sinn der Ausschreibung entsprechende war. Die durch mathematische Klarheit sich auszeichnende, in knapper, präciser Form gehaltene, sämtliche Figuren behandelnde Lösung lieferte Herr Heymons; es ist nur zu bedauern, dass der Raum unseres Organs es nicht zulässt, diesem jedem Schachspieler zum Vorbild dienende, überraschend kurz pointirte Lösung zu veröffentlichen. Dem Geiste der Aufgabe entsprechend am nächsten folgen sodann die Herren: Carl Schwengers, Dr. R. Marburg, v. Grüter, Obenaus, Dr. Marc, E. Antz, Gust. Schnell und Ed. Körper. Die Preise: a) ein elegantes Schachspiel, b) ein in feinem Leder gebundenes Weimernbuch mit colorirten Allegorien, wurden an die Herren Ziepel und Heymons bereits zu Weihnachten übermittle.

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 589.

Karten-Vertheilung:

V. a, c, d8; b10, K, D, 9; e10, K, 9.
M. bB, aK, D, 9, 8, 7; bA; eA; dA, 10.
H. aA, 10; b8, 7; eD; dK, D, 9, 8, 7.
Skat: c8, c7.

Spiel:

1. V. aB, bB, d7. 2. V. b9, bA, b8 (—11).
3. M. eA, cD, e9 (—14). 4. M. dA, dK, dB.
Die Gegner bekommen keinen Stich mehr. Spielt M im 8. Stich dA an, muss V dann mit eK kommen; in diesem Fall erhalten die Gegner 4 Augen mehr, bleiben aber immer noch Schneider, da sie nur 23 erhalten.

*) Das Feld e3 ist dem schw. Könige, auch wenn der schw. Thurm es nicht besetzt hält, durch den Bauern des Weissen d3 verboten.

Räthsel-Gabe

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Zahlen-Räthsel.

1 2 3 4 5 1 6 5 7 etwas Zeitgemässes. 1 2 3 6 bekanntes
Badeort. 4 5 6 6 5 7 Verwandler. 1 5 1 1 5 8 Möbelstück.
5 7 3 5 Baum. 5 1 5 8 nützliches Thier. 2 5 3 8 Schottlandinsel.

Neujahrs-Räthsel.

Es sind 13 Wörter zu suchen von der unter a angegebenen Bedeutung. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Wort zu bilden, von der Bedeutung unter b. Die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b ergeben im Zusammenhang einen Gruss, den wir allen Lesern rufen.

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| a. | b. |
| 1. Ausländisches Thier | — Seeräuber. |
| 2. Planet | — Gedankenandruck. |
| 3. Sundainseln | — Märchenkönig. |
| 4. Vorname | — Bindemittel. |
| 5. Athibischer Name | — alter Fürstentitel. |
| 6. Erzeuger | — nordischer Küstenfluss. |
| 7. Fanggeräth | — Befestigungsmittel. |
| 8. Blume | — Abkündigung. |
| 9. Farbe | — Vorname. |
| 10. Spanischer Fluss | — Buchstabenname. |
| 11. Insel im Mittelmeer | — Biblischer Name. |
| 12. Nahrungsmittel | — Theil der Kleidung. |
| 13. Weibliches Wesen | — Theil des Baumes. |

Vexir-Bild.



„Papa, wo ist mein Bräutigam?“

Auflösungen der Räthsel in No. 601.

Weihnachts-Arithmogryph: 1 2 3 4 5 6 7 4 8 9 10 6 11 12.
Weihnachtsbaum. Emmaus, Isis, Hanna, Nemesis, Ananas, Chemie, Hainan, Tibet, Sachsen, Bismar, Asien, Unna, Messina.
— Bilder-Räthsel: Trichinides Schwein. — Weihnachts-Räthsel: Der heilige Christ ist kommen, der teure Gottessohn, Des freu'n sich alle Frommen am höchsten Himmelsthron, Auch was auf Erden ist, soll preisen hoch und loben. Mit allen Engeln droben den lieben heiligen Christ. Das Licht ist aufgegangen, die lange Nacht ist hin, Die Sünde ist gefangen, erlöset ist der Sinn.

Trinken Sie

Marburg's Schweden-König!

Gesetzlich geschützt unter No. 12633.

Dieser Magenbitterliqueur ist unerreichbar an Güte und Bekömmlichkeit, unüberbrosen an Feinheit und Wohlgeschmack.

Alleiniger Fabrikant:
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

14228

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.
Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen
zu Originalpreisen bei 9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato, Friedrichstrasse 27.

Schlittschuhe,
Columbus, Kaiseräder, Herren- und Damen-Merkur etc.
in nur Ia Qualität (Fabrikat Ed. Engel's-Berneckel), von der einfachsten bis zur hochfein verwickeltesten Ausführung empfiehlt die Eiswarenhandlung 16579

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Neujahrs-Wünsche.

Allen meinen Bekannten, Verwandten, sowie auch meiner werthen Kundschaft wünscht ein

fröhliches glückliches Neues Jahr!

Querstrasse 2.

Familie Anton Edingshaus,
Metzger.

17844

Die herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre!



sendet seinen Stammgästen,
Freunden und Gönnern

Adolf Petry,
Restauration Petry,
Marktstraße 8.

1900. 1900.

Zum Jahreswechsel

sendet meinen werthen Gästen, der ver-
ehrten Nachbarschaft, sowie Freunden und
Bekanntem in Nah und Fern die

besten Wünsche.

Familie Philipp Friedrich,
Restaurant „Zur Oranienburg“.

Wir wünschen unserer hochverehrten
Kundschaft, sowie Freunden u. Bekannten
ein

Glückliches
Neues Jahr!

Eduard Presser und Frau,
Bertramstrasse 16.

Meiner geehrten Kundschaft

Herzliche Gratulation
zum Neuen Jahre!

Jacob Völker, Bäckermeister, Westrigstraße 48.

Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahre



sendet ihren Freunden und Stammgästen

Frau Luise Zorn, Wwe.,
Hotel „Zum Karpfen“.

Zum Jahres-Wechsel.

Unsere verehrten Gäste, sowie Freunden und Bekannten hiermit die

Herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Familie Daniel,
„Restaurant Waldlust“.

17841



Herzlichen
Glückwunsch
zum Neuen Jahre!

17251

Aug. Külpp und Frau.

Wünsche hierdurch meinen werthen Kunden,
sowie Freunden und Gönnern ein



glückliches
Neues Jahr!

und bitte, das mir im alten
Jahre geschenkte Wohl-
wollen auch in das neue
folgen zu lassen.

Karl Müller u. Frau,
Hefenhändler, Ellenbogengasse 8, 1. St.

Herzlichen Glückwunsch
zum Neuen Jahr

sendet seiner geehrten Kund-
schaft, Freunden, Verwandten
und Bekannten

17301

Herrmann Weidmann,
Metzgerei,
Michelsberg 18.



Unsere verehrten Kunden ein herzliches



Prosit Neujahr!

Phil. Steinmann und Frau,
Bäckerei,
Müllerstrasse 2.

Unsere geehrten Kunden

zum Jahreswechsel

die

herzlichste

Gratulation!

Karl Gräter und Frau,
Bäckermeister,
30. Bleichstrasse 30.

17288



Unsere werthen Gäste, Freunden und
Bekanntem

17842

zum Jahreswechsel
die

Herzlichsten Glückwünsche.

Mayer-Bachmann,
Restaurant zur Neuen Adolphshöhe,
Adolphshöhe.

Meinen werthen Kunden, sowie Freunden
und Bekannten

die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Adolf Frischke,
Jahnstrasse 46.

Restaurant zum Herzog v. Nassau,
Bismarck-Ring.

Allen meinen werthen Gästen,
Freunden, Verwandten und meiner
verehrten Nachbarschaft ein

Prosit Neujahr!



Michael Henz und Frau.

Herzlichste Glückwünsche
zum
Jahres-Wechsel

wünsche

allen meinen zahlreichen geschätzten Kunden, Freunden und Bekannten.

Mauergasse 17. C. Weiner, Mauergasse 17.
I. Wiesbadener Gelee-Fabrik.

Special-Geschäft der berühmten echten Hausmacher Eier-Nudeln.

1900.

Neujahrs=Wünsche.

Prosit Neujahr!



Allen unsern werthen Gästen, Verwandten, Freunden und Bekannten wünschen wir von Herzen ein

glückliches Neues Jahr!

Frau Berger und Sohn,
Stüchelmühle.

Zum Jahreswechsel.

Wünsche meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein

Glückliches neues Jahr.

Bernhardt Kraft und Frau
(J. Luber Nachfolger),
Tüncher- und Malergeschäft,
Moritzstrasse 6.

Fröhliches Neues Jahrhundert



wünschen wir unserer werthen Kundschaft, sowie lieben Freunden und Bekannten.

Franz Jeschke u. Frau,
Wellritzstrasse 5.

Meinen lieben Wiesbadenern, Gästen, sowie Freunden, Collegen und allen Bekannten überbringe ich hiermit meine



Herzlichste Gratulation

zum Jahreswechsel.

Louis Weber,
Gastwirth „Zur Traube“, Mainz,
ehemaliger 80er Hohlst.

Herzlichen Glückwunsch zum Neuen Jahre

senden **W. Weiland und Frau,**
Frankfurt a. M., Luisenstr. 71. 17839

Zum Jahreswechsel



allen unsern lieben Gästen und Bekannten die

herzlichsten

Glückwünsche

Andreas Epple und Familie,
Gasthaus J. Mauritius,
Mauritiusstraße 1. Mauritiusstraße 1.



Meinen werthen Kunden und Bekannten die

Herzlichsten

Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

J. Mössinger, Langgasse 5.

Meinen verehrten Gästen und Freunden ein

fröhliches Prosit Neujahr!



Adolph Roth u. Frau,
„Zur Teutonia“.

Meiner hochgeehrten Kundschaft, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum

Neuen Jahre!

Familie Fritz Henrich,
Kaufmann, Bücherstrasse 24.

Allen unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten die



Herzlichsten Glückwünsche

zum

Neuen Jahre!

Aug. Bolte und Fran,
Weinstube, Nerostraße 39.

Allen unsern werthen Stammgästen, Gönnern und Freunden die



besten Glück- u. Segenswünsche

zum Neuen Jahre.

Familie Aug. Kugelstadt,
Feldstrasse 3.

Den verehrten Stammgästen, Freunden und Bekannten, sowie einem titl. Gesamtpublikum die



Herzlichsten

Glückwünsche

zum

Jahreswechsel!

F. Strattner, Eisenbahnhotel.

1900.



1900.

Unserer verehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die

Besten Wünsche

zum Neuen Jahr!

Bäckermeister Adolf Ruf u. Fran.

Justiz-Restaurant.



Die besten Glückwünsche

zum

Jahreswechsel

unsern werthen Gästen.

Rud. Nechwatal
und Frau.

Zum Jahreswechsel.

Wünsche meiner geehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten ein

Glückliches neues Jahr.

Jakob Fieber,

Damenschneider,
Friedrichstraße 14, 2 St.

Unseren verehrten Kunden

ein herzliches

Prosit Neujahr!

Leopold Frohnappel u. Frau,
Bäckerei,
Steingasse 10.



Die besten Wünsche zum Jahreswechsel



sendet seinen werthen Gästen

August Baum,

Gasthaus „Zur Krone“,
Neudorf (Rheingau).

Meinen werthen Gästen, sowie Freunden und Bekannten die



Herzlichsten

Glückwünsche

zum

Jahreswechsel!

J. Fachinger, Restaurateur,
„Zu den Drei Kaisern“, Stütstrasse 1.

Die herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahre

sendet seiner werthen Kundschaft

Wilhelm Grösser, Friseur.



Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum

Neuen Jahre!

17250

Frau Lammert, Sattlerei, Grabenstraße 9.

1900.

Nur auf kurze Zeit!

20% Preisermässigung

unserer gesamten Lagerbestände, wie:

Herren-
Sacco - Anzüge.
Rock - Anzüge.
Sport - Anzüge.
Paletots.
Mäntel.
Havelocks.
Joppen.
Hosen.

Knaben-
Schul - Anzüge.
Loden - Anzüge.
Cheviot - Anzüge.
Paletots.
Mäntel.
Havelocks.
Joppen.
Hosen.

Nur gegen Baar zu festen Preisen. Auf jedem Stück sind die Preise deutlich vermerkt.

Die Ermässigung von 20% wird an der Kasse in Abzug gebracht.

Gebrüder Bastian,

zwischen Luisen- und Friedrichstrasse.

27. Kirchgasse 27,

zwischen Luisen- und Friedrichstrasse.

General-Vortretung Wiesbaden:

Patente

durch das Patentbureau Dagobert Timar. FRANKFURT a.M. Langestr. 59.

Bureau Berlin, Bremen, Köln, Dresden, Hamburg, München. Hervorragendes Bureau in Ausübung jeglicher Patent-Angelegenheit. Erfahrene technische Kräfte. Rasche und gewissenhafte Erledigung jedes Auftrages. Erste Referenzen. Verbindung mit Kapitalisten und Banken, dadurch beste Verwertung der Patente.

Patente

durch das Patentbureau Dagobert Timar.

Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

11196

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit dem geehrten Publikum ergebenst mitzutheilen, daß er sich eine selbstständige

Electrotechnische Werkstätte

errichtet hat und hält sich zum Anfertigen und Baden von Accumulatoren, electricchen Schreien und Ladearbeits-Anlagen, Beleuchtungs-Einrichtungen und Reparaturen unter Garantie guter Arbeit bestens empfohlen.

Hochachtung

Jakob Baumbach,
Webergasse 45/47.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt erprobten Verbesserungen empfehle bestens. **Platzzahlung.** Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9918

in größt. Auswahl empfiehlt bill. 16889
Portemouante Giov. Scappini, Reichelsberg 2.

Möbel-Lager

Gewerbe - Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Al. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegel-, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. Uebernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen. P 354

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Tapeten-, Teppich- und Möbelstoffhandlung, Museumstrasse 4, Ecke Belascestrasse 3. 14684
Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Teppiche

sind billig zu haben. 16089
Georg Hillesheimer, Drantenstraße 81, 84.

Silioneje

(Zahnheilmittel) entfernt Sommerproffen Wirtcher, gelben Teint etc. à Fl. 2 Mtl. und 1 Mtl. **Guthaarungsmittel** zur schnellen Entfernung von Haare u. Gesichtsharen (Bartspuren bei Damen) à Fl. 2.50 Mtl. u. 1.25 Mtl. **Haarfarbe** zum Licht Färben ergötter und rother Kopf- und Barthaare in allen Nüancen, garantiert unschädlich, 1/2 Fl. 2.50 Mtl., 1/4 Fl. 1.25 Mtl.

Bart-Haarwachs-Pomade zur schnellen Erlangung eines Bartes, auch zum Kopf-Haarwachs anwendbar, à Dose 1.50 Mtl.

Rothe & Co., Chem. Fabrik,

Berlin 50., Drantenstraße 207.
Nur allein acht zu haben in der **Progerie zum rothen Kreuz,** Echentalpl. 1. Telefon 648. 12851

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen. Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Mühltes, Leipzig 21.

Schöne Zofen

haltbar, erzielt nur **Kuhn's** pat. **Sadulin** (60), **Kuhn's** **Krause's** **Pomade** & **Sadulin** (80) von **Dr. Kuhn,** Kronenpark, Nürnberg. — **Hier:** **Dr. Kochus,** Lammstr. 25, **L. Schild,** Drog., **Lang,** **Otto Siebert,** Drog., Marktstr. **Ch. Tauber,** Drog., Rindm. 6. **Dr. Sanitas,** Rindm. 17. P 54



Erprobt! Bewährt! Aorztllich empfohlen! Nur allein bei **Otto Siebert** Medicinal-Drog., Marktstrasse 9.

Kupfthohlen-Grus,

vorzüglichster Küchenbrand, ist wieder vorrätzig bei 16368

Gustav Bickel,

Fernsprecher 819 **Seleneustrasse 8.**

Das beste und billigste Modenblatt

ist die

„Grosse Modenzeitung“

Alle 14 Tage eine 16 Seiten starke, reich illustrierte Nummer mit Schnittmustern.

== Preis 1/4-jährlich nur 1 Mark. ==

Bevor man auf eine andere Modenzeitung abonniert, überzeuge man sich von der Reichhaltigkeit, Gediegenheit und dem praktischen Werth der „Grossen Modenzeitung“.

Man abonniert bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 609. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten).

Die Perrücke.

(Von unserem Londoner Correspondenten).

Eine der eigenhämlichsten und charakteristischsten Stadtviertel Londons ist dasjenige, welches sich um den Justizpalast, die Law courts, ausbreitet. All die kleinen Straßen und Gäßchen in der Nähe des riesigen Tempels, wo die Waage der Themis mit größerer oder geringerer Genauigkeit funktioniert, werden fast ausschließlich von Jüngern der Rechte und solchen, die bereits den steilen Pfad erklimmen und als Rechts-, als Barrister, als Solicitor, als Anwalt und als Richter, die Diener, welche noch in solchen erscheinen müssen.

Die Perrücken unserer Tage unterscheiden sich, wie diese Ausstellung beweist, von denen früherer Jahrhunderte ganz gewaltig. Normal und bis zum Jahre 1822 waren diese obligatorischen Kopfbedeckungen der Richter, Advokaten und Geistlichen ausschließlich aus Menschenhaaren hergestellt. Dieselben sahen einfallend, schön und künstlicher aus, die Locken fielen weicher und grasliger herab, doch hatten sie den Nachtheil, theurer und schwerer zu sein, letzteres nicht nur durch ihr eigenes Gewicht, sondern auch der enormen Quantität Pomade wegen, die angewendet werden mußte, um den Locken den nöthigen Halt zu geben. Dazu kam noch der nicht minder große Nachtheil der Unsauberkeit, in Folge der gleichzeitigen Benutzung von Pomade und Puder.

Trotzdem hätte die Hochhaarperücke doch so leicht nicht die aus Menschenhaaren verdrängt, wenn nicht auf die Idee gekommen wäre, im Parlament eine Vorlage zur Besteuerung des Perrückenpuders einzubringen, welche Aufnahme fand. Die Steuer wurde als höchst unangenehm empfunden und so verfiel ein gentiler Kopf auf den Gedanken, Perrücken aus Hochhaar herzustellen, die nach einigem Zögern zuerst die Advokaten und schließlich auch die Richter adoptirten. Nachdem sie sich einmal daran gewöhnt, wollten sie zu den früheren Schwere nicht mehr zurückkehren und heutzutage sind die Hochhaarperücken im Gebrauch. Dieselben sind außerordentlich leicht, die schwersten, die der Richter

wiegen unter 5 Unzen, die der Rechtsanwälte 2 1/2. Es ist dies ein wahres Glück für die gleichmäßige Vertheilung des Rechts in Großbritannien und seinen Colonien, die sich doch aufsehend ohne Perrücke nicht vollziehen kann, denn so wird sie selbst in den heißesten der letzteren getragen und nur das rebellische Kanada macht eine Ausnahme.

Selbstverständlich unterscheiden sich die Perrücken nicht nur durch ihr Gewicht, sondern auch durch ihr Aussehen; die Advokaten tragen nicht dieselben wie die Richter und die Letzteren besitzen zweierlei, eine für die Galatage, eine für die gewöhnlichen Verhandlungen. Die erste, die „full bottomed wig“, zeigt die nämliche Form wie die Perrücke aus der Zeit Ludwig XIV., hat der langen locken Locken fallen jedoch zwei breite Flügel gleich Säbchen herab, die aus 23 Reihen Locken bestehen und vorn zu beiden Seiten der Brust herabgehen. Die Perrücke „mit Kopf“ ist einfacher, sie weist auf einer Krone, die den Kopf umschließt, dicht nebeneinander gereihete Locken auf, während über den freibleibenden Nacken ein Schwanz von ca. 15 Centimeter Länge herabfällt. Die Perrücke der Advokaten gleicht den leichteren, wie sie im 18. Jahrhundert im Gebrauch standen. Sie wird aus 31 Reihen Locken angefertigt und zwei lange Locken bilden hinten den Schwanz.

Begnügen die Rechtsgelehrten sich aber mit Perrücken aus Hochhaaren, so werden dagegen solche für Advocaten aus Menschenhaaren gefertigt. Auch darüber sind ganz genaue Vorschriften vorhanden. Die Perrücken der Diener und Kutscher der Königin sind nicht dieselben wie die der Dienerschaft des Königs von Wales, während der Lord Mayor wiederum für die Feinheit noch etwas andere beschaffen muß. Je nach der Bornehmlichkeit wächst nämlich die Länge der Perrücke. Die Form ist dieselbe und besteht in ihrem oberen Theile aus glatt sich ausbreitenden Haaren, der untere jedoch wird bei der Kopfzier der Diener des Lord Mayor aus 6 Reihen Locken, bei der der Kronen erben aus 7 und der der Königin aus 8 gebildet.

G. Land.

Weingrosshandlung Wilhelm Bücher, Luisenstrasse 22,

empfiehlt

reingehaltene Rhein- und Mosel-Weine

von Mk. 0.60 per Flasche an bis zu den feinsten Sorten.

Original-Bordeaux-Weine und französische Cognacs

der Firma

Munzer & fils, Bordeaux.

General-Vertretung für Deutschland.

10910

Gebrüder Krier,

Bankgeschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse III,

empfehlen sich für:

An- und Verkauf von Werthpapieren,

Comptoir-Einlösung, Couponsbogen-Berwaltung,

Umschreibung fremder Banknoten und Wechselnoten,

Vorschüsse auf Werthpapiere (Lombardirung),

Wochen-Aufbewahrung und Verwahrung,

Einrichtung von Fonds- und Lebensversicherungen unter

Selbstverschluß des Miethers (Konten),

Versicherung von Effecten gegen Coursverlust

im Falle der Auslösung und Controlirung verlosbarer

Effecten.

Wir sichern solideste, vortheilhafteste und billigste

Bedienung zu.

Abonnement

auf sämtliche Zeitschriften, u. Hefte

des In- und Auslandes

nehmen jederzeit entgegen und sichere Zustellung zu.

Heinrich Kraft, Franz Bossong Hof,

45, Bismarckstr. 45, 45, Bismarckstr. 45,

Buchhandlung und Anzeigenverlag.

Visitenkarten,

100 Stück von 3 Pf. an,

sowie alle anderen Druckarbeiten.

Wasserradrerei.

Wochen, Gosen, Säfte, Leinwand, Anzeiger,

Anfertigung nach Maß, 14 Pf., Gerichte, I. 15/80

werden auch angefertigt.



Bei Bedarf von Musikinstrumenten und Saiten

empfiehlt es sich auch die Preisliste von

A. Osmanek,

Marktstrasse 1. E.

kostenlos senden zu lassen. (La 2413) F 108

Sauerkraut 8 B. 8, 10 B. 75, Zwiebeln

10 B. 55, Kapfen-Gilbber 6,

Schwertlilien 20, 5 St. 90, Brennspritus 17, Schwed. Händ-

bücher 10 B. 90 B. Schmalbacherstr. 71. Telefon 832.



Küchen-Waagen

von Mk. 3 an,
Tafel-Waagen,
Beckmat-Waagen,
Gewichte

billigst.

18781

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

Albrechtstraße 30

billigster Verkauf von Weizen

und Vollkornmehl jeder Art.



Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos

in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

99172

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 2. Januar 1900, Mittags 12 Uhr, werden in dem Saal des Hotel Dohmeierstraße 11/13 zu Wiesbaden:

6 Pferde, 6 Wagen, sowie zwei Kleiderschränke

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 29. Dezember 1899. F 240

Schröder,
Gerichtsbollweiser.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 31. Dezember (Silvester), Abends 7 1/2 Uhr, im Saal des „Tavernicins“, Hellmündstrasse:

Weihnachts-Feier

(Concert, Christbaum-Verlosung, Theater-Aufführung und Ball).

Ball-Leitung: Herr Robert Seib.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder pro Person 50 Pf. Nach dem Concert beträgt der Eintrittspreis für Herren 1 Mk.

Hierzu laden wir unsere verehrb. Gesammtheit, Besitzer von Gastkarten, sowie Freunde des Vereins höflich ein.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Friede.

Heute Sonntag, den 31. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle, Beltrichstraße 41:

Weihnachts-Feier,

bestehend aus

Verlosung, Tanz u. Jahrhundertfeier.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien und Freunden, sowie alle diejenigen, welche den Beginn des neuen Jahrhunderts mitfeiern wollen, laden wir hierzu ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. Die Geschenke zur Verlosung werden von Nachmittags 2 Uhr ab daselbst entgegengenommen. F 464

Öffentlicher Vortrag

über:
„Es wird eine Herde und ein Hirte werden“
(Joh. 10, 16)

Dienstag, den 2. Januar 1900, 7 1/2 Uhr Abends, im „Hotel Edenhof“, Schillingstraße.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Eintritt frei. G. Thüner.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der am 9. Januar beginnenden Ziehung der 1. Classe 20ten Lotterie habe ich

ganze Loose zu 44 Mk.,
halbe „ „ 22 „ und
viertel „ „ 11 „

abgegeben. 17195
R. Wiencke, Hof-Lotterie-Einsteher,
Waisackerstr. 27.

Frage: Wie schützt man sich am besten gegen kalte und feuchte Füße?

Antwort: Indem man W. Muhlmann's 'Gharpie' Holzsohlen-Zohlen in seinen Schuhen trägt!

Bequemen Gang garantieren diese Zohlen, da sie leicht sind, sie fangen alle Feuchtigkeit auf und lassen abströmen im Stiefel.

Preis pro Paar 50 Pf. 12800

Alleinige Verkaufsstelle in:

Wilh. Heckelmann, Schuhmachermeister,
Wiesbaden, Breiße 20.

Atelier für elegante
Damen-Costüme
Luisenstrasse 22, 1. Etage.
Lustig & Assmann
Ladies Tailors.
Feinste engl. Stoffe. Modells-Anstellung.
Telephon 851. 15714

Durch zahlreiche Anfragen von Vormündern, Pflegern und Vermögens-Verwaltern veranlasst, machen wir hierdurch bekannt, dass die

Frankfurter Bank

durch gemeinschaftlichen Erlass der Herren Finanzminister, Justizminister und Minister für Handel und Gewerbe vom 18. Dezember 1899 auf Grund des am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Bürgerlichen Gesetzbuchs und des Preussischen Ausführungsgesetzes zu demselben als

Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen

bestimmt worden ist.

Hiernach können auch alle **Stiftungen, Vereine u. Corporationen (Kirchengemeinden, Berufsgenossenschaften etc.)**, denen mündelmässige Vermögens-Anlage vorgeschrieben ist, ihr Vermögen bei der Frankfurter Bank hinterlegen.

Auch für die sonstigen im Bürgerlichen Gesetzbuch vorgesehenen Fälle der **Hinterlegung (Sicherheitsleistung des Niessbrauchers, des Ehemannes, der Eltern, des Vorerben)** ist die Frankfurter Bank durch obengenannten Erlass als Hinterlegungsstelle bestimmt.

Frankfurt a. M., den 27. Dezember 1899.

(Mon.-No. F 9658) FS

Frankfurter Bank.

Nur für Wiederverkäufer
Neujahrs- & Glückwunschkarten in grösster Auswahl (Neuheiten) zum billigen Fabrikpreis. 14026
Papierwaaren-Fabrik & Druckerei
Joh. Altschäffer
28 Hermannstrasse 28.
Telephon 166.

Zimmer-Closets, Bidets vollständig gerichtet, in allen Fayons in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an in grösster Auswahl bei 9912
Conrad Krell,
Taanusstrasse 13.
Spec.-Manarin für compl. Küchen-Einrichtungen.

„FEUERIO“
Zuverlässig, saubersparsam im Gebrauch, Bequemstes u. praktischestes Anfeuerungsmitel. Ein Versuch überzeugt.
KOHLEN-ANZÜNDER Ein Stück jede Kohle entzündet direkt, ohne jedes Zugabe anderer Brennmaterialien.
Zu haben bei: Ernst Becker, Drogerie, r. roten Kreuz, Seilstr. 1, W. H. Linnestahl, Kohlenhdlg., Ellenberggasse, Th. Schweissguth, Kohlenh., Nerstr., W. A. Schmidt, Kohlenhdlg., Moritzstrasse. F 57

Motto:
Prüfet Alles u. behaltet das Beste!
Trinken Sie, was Ihnen beliebt, was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Motto und achten Sie niemals auf marktübliche Declamation. Probieren Sie selbst!

Kneipp's Kräuter-Wagen-Liqueur.
Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, kräftlich empfohlen und bedarf deshalb der marktüblichen Declamation nicht. Der Preis pro Literflasche Mk. 3.—, für Halbliter und Weiderrichter bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10182

Wilh. Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
40. Karlstraße 40.

Restaurant „Goldenes Ross“
Goldgasse 7.
Auswahl des vorzüglichsten holländ. Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.
„Aecht Grätzer Bier.“
Reine Weine erster Firmen. Gute Küche. 14751

Punsche und Liqueure } beste Marke:
Peters Nachfolger
Cöln, — gegr. 1844 —
empfehlen 17016
J. M. Roth Nachfolger,
Gr. Burgstrasse 4.

HAUSENER KORBROD
aus dem Besten Mehl
LAUTZ & HOFMANN

Johannisbeerwein, Sanitäts- u. Dessertwein
von H. Seibert, Griesheim.
Alleinverkauf:
Drogerie Apotheker Otto Siebert,
Markt.
(Alkoholfreie Weine, Biere, Ross' Kraftbier u. s. w.) 16086

Kaffee, Kaffee, Kaffee.
Unübertroffen an Qualität sind meine natürlich gebrannten Kaffees
à Pr. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.
P. Enders,
Dampf-Kaffeebrennerei,
Teleph. 195. Michelsberg 32. 6730

Geschäfts-Uebergabe.
Meinen werthen Abnehmern, sowie einem verehrten Publikum und Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, dass ich mein **Colonialwaaren-Geschäft** mit dem 1. Januar 1900 an **Herrn Moritz Weyershäuser** hier abtrete.
Indem ich für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Wiesbaden, 31. Dezember 1899.
Hochachtungsvoll
Joh. Phil. Wink Wwe.,
Hermannstrasse 16.
Höfl. bezugnehmend auf vorstehendes Inserat theile ich einem verehrten Kundenkreise, sowie Nachbarschaft höflich mit, dass ich obiges Geschäft in der bisherigen Weise fortführe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, Sie durch gute Qualität, sowie reelle Bedienung in jeder Weise zufriedenzustellen.
Wiesbaden, 31. Dezember 1899.
Mit aller Hochachtung
Moritz Weyershäuser.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 609. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ff seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zugehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfindigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfindigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

dortselbst im Verlag, Langgasse 27.

Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfehlen sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftsfokalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Al. Villa auf d. Waldhöhe sofort zu verm. od. zu ul. A. Drudenstr. 10, P. 5. Post. 7043

Hochfeine Villa Schützenstraße 12 der sofort auf mehrere Jahre zu vermieten oder zu verkaufen. 6884
Näheres Schützenstraße 12. Max Hartmann.

Villa sofort oder später zu vermieten zum Preise von 3000, 3500, 4000 RM. pro anno dinst. 5819

Villa in schöner feiner Lage, nahe d. Park, zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer u. reichl. Zubeh., ff zum 1. April 1900 zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter W. E. 109 an den Tagbl.-Berlag.

Geschäftsfokale etc.

Wiederstraße 21 Laden mit Wohnung der Februar oder später zu vermieten, eventl. mit Speise-Einrichtung, auch für anderes Geschäft passend. 7724
Der von der Firma J. & F. Smith, Friedrichstraße 8, innerer geschalt. Laden, Nebenzimmer, Manufaktur und Keller ist per sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1. Etod. 6989

Goethestraße 3 ein schöne, geräumige und trockne Souterrain-Räume, zum Unterstellen von Möbeln u. f. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Schillerstraße 10, P. 6990

Laden Goethestraße 18, nahe der Langgasse, per 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 58. 7720

Schillerplatz 3 Lagerraum im Souterrain auf gleich zu v. 6572
Schwalbacherstraße 27 eine schöne Werkstatt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. 1. Et. Ph. Hoog. 7071
Die von Herrn Spengler und Juchaczewski F. Christ innehabende Werkstatt ist auf 1. April 1900, eventl. 1. Januar 1900 zu vermieten. 7643

Entresol zu vermieten

Langgasse 13, vis-à-vis dem Strohbrunnen, 14 m lang, 5 1/2 m breit, mit 7 Schrankstellen, nebst Wohnung u. 4 Zimmern und Zubehör, per 1. April. 7644

Wiesergasse 50 ein für jedes Geschäft passender schöner Laden mit Nebenraum auf 1. April oder früher zu vermieten. 7639

Großer Laden

Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, der sofort zu vermieten. Näheres Sandbären Wilhelmsstraße 15. 6993

Souterrain,

geräumig und hell, sofort zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen Marktstraße 26. 7707

Geschäftsfokal, verm. Näh. Schillerplatz 3. 7478
Bäckerei zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Berlag. 7465
Wen eingerichtet, in guter Lage, per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Berlag. 7643

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlage, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei Post. 6995

Wohnungen von 7 Zimmern.

Gerichtstraße 3, 2. Et., ist Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Küche nebst Speisekammer, Bad, Kollenausatz, 2 Mansarden, 2 Keller und Zubehör, per 1. April 1900 zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer, Carl. Gießhainstraße n. 5-6 Uhr Nachm. 7188

Nicolasstraße 19 herrschaftliche Wohnung, Bel-Stage, 7 Zimmer, großer Balkon, per sofort zu vermieten. Näh. dieselbst. 6993

Victoriastraße 47, Villa, sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Etod. separater Wasser, zu vermieten. Näheres von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei F. Eschenbrenner, Kneipstraße 31, Hinterhaus. 7690

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21 sehr schöne Bel-Stage-Wohnung, 6 Zimmer, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. April, od. nach 1. Februar 1900, zu vermieten. Beschäftigung Freitag 11-12 u. Sonntags 3-4 Uhr. 7318

Wilhelm Niedemann, Adelheidstraße 20 3. Etage mit 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Angelegen 11-12 und 3-5 Uhr. 7409

Waldpflanz 28 2. und 3. Etage, je 6 gr. Zimmer, Balkon mit schöner Aussicht, Badzimmer, Kollenausatz u. reichl. Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. 3. Etage. 7732

Goethestraße 2, von 6 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres dieselbst oder auf dem Wohnungsnachweisbureau Lion, Schillerplatz 1. 7632

Kaiser-Friedrich-Ring 106 a herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. per 1. April, in beschl. Freitag, Mittw. Freitag 11-12 Uhr. 71-1

Rheinstraße 18 ist in 2. Etod. eine schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April 1900 an ruh. Mieter abzugeben. 7716

Lammstraße 13, vis-à-vis dem Strohbrunnen, eine Wohnung von 6 Zimmern, versehen mit Dampfheizung, elektr. Licht und Telefon-Einrichtung, per 1. April zu vermieten. 7645

Victoriastraße 33 ist der zweite Etod, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. dieselbst Barriere. 6412

Born am Nerothal, Wilhelmsstraße 3, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, mit allem Comfort, der Neuzit entsprechend, herrlicher Blick über Broderg, in der 3. Etage, für ruh. Familie ganz besonders preiswerth, zum April zu vermieten. Näh. 1. Et. von 11-12 Uhr. 7729

Herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badzimmer nebst allem Zubehör, Centralheizung und elektrisch Licht, per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Nicol. Bülsen, Friedrichstr. 56. 6495

Wohnungen von 5 Zimmern.

Waldpflanz 6 ist die herrliche-Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Angelegen von 10-11 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachmittags. Näheres im Hinterhaus dieselbst. 7757

Kirchgasse 43 5-Zimmer in der 3. Etage sofort zu vermieten. Näheres Bureau Rheinstraße 30, Post. 6890

Marktstraße 21 ist die herrliche-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. u. Kirchgasse 5. 7697

Marktstraße 23 Wohnung, 5 große Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar, eventl. früher, zu vermieten. Näh. Barriere. 6109

Nerothal 51, 2. Etage, Balkon, 5 Zimmer und reichlichem Zubehör p. 1. April 1900 zu vermieten. Näheres dieselbst Post. 7619

Weidenburgstraße 5, 2. Etage, ist eine der Neuzit entsprechende 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. No. 1, P. 7618

Wohnungen von 4 Zimmern.

Friedrichstraße 47 schöne Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u. per 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. im Wegertladen, Gießhain von 1-5 Uhr. 7658

Rheinstraße 107, feine Lage, herrschaftliche Wohnung, 2. Etod, vier Zimmer u. Zubehör, per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Gießhain nur Morgens v. 11-12 Uhr. Näh. Rheinstraße 107, Post. oder Langgasse 3, Post. 7714

Saalgasse 38 zum 1. April 1900 eine hübsche Vier-Zimmerwohnung, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. Post. bei August H. Müller. 7721

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbringung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldpflanzstraße 17/19, Post. 1. 6776

Wohnungen von 3 Zimmern.

Waldpflanz 26, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 7720

Waldpflanz 28, 3. eine angen. warme 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April oder fr. zu vermieten. 7720

Gr. Burgstraße 10 ist ein Dachlokal von 3 Zimmern an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. Näh. Gerrenstraße 3, P. 7653

Dogheimstraße 12 eine ff. herrschaftl. Wohn., 3 gr. Zimmer und Zubehör per 1. April 1900 zu vermieten. 7666

Dogheimstraße 47, Gartenhaus Post, Abstellh., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, Feld- und Viechplatz b. Hause, per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 47 u. 1. Et. b. 7781

Goethestraße 17 ist die herrliche-Wohnung, best. aus 3 Zimmern nebst Abstellh., auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 7743

Sermannstraße 21, am Stuard-Ring, Wohn., drei Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. Et. v. 7723

Sermannstraße 24, Post. 10, 3-Zimmer-Wohn., auf April 1. u. 7745

Kirchgasse 20 drei gr. Zimmer und Zubehör zu vermieten. 7747

Hörnerstraße 2, Vorderh. Post., eine hübsche 3-Zimmer-Wohnung mit Küche zu vermieten. 7744

Kirchgasse 11, Erlenthan 2. Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 7736

Nerostraße 34, 2. Etod, eine Wohn., 3 Z., 7746

Nerostraße 46 ist eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche u. in 3. Etage auf 1. April zu vermieten. Näh. dieselbst 1. Post. 7733

Schwalbacherstraße 16, 1. Etod., große 3-Zimmerwohnung mit Balkon u. allem Zubehör sofort od. später zu vermieten. 6410

Ecke Steingasse u. Schachtstraße freundl. helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. (Abstellh.), sowie 2 Zimmer u. Küche (Abstellh.) per 1. April zu vermieten. Näh. Barriere. 7093

Druckerei Jean Roth dieselbst. 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3, Post. 7713

Poststraße 13 sind drei- und vier-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör sofort zu vermieten. Dieselbst im Lagerraum zu vermieten. Näh. bei Herrn Nickel, im Hinterh. 7577

Wohnungen von 2 Zimmern.

Waldpflanz 56 2 Zimmer und Küche mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 7621

Kirchgasse 56 2 Zimmer u. Küche a. 1. Januar 1900 zu verm. 7626

Frankenstraße 16 ist eine hübsche Mansardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich zu verm. Näh. Edd. Post. 7717

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, sofort zu vermieten. Näheres Kneipstraße 36, im Laden bei F. Petri.

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, mit oder ohne Mansarde zu verm. Näh. Waldpflanz 9, 2. Et. bei Freund. 7718

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Ladenstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres Johannstraße 4, Barriere. 7626

Kirchgasse 11 ff. Wohnung, Frontal, per April zu verm. 7741

Steingasse 6 mieten. 7664

Auswärts gelegene Wohnungen.

Waldstraße 22 Wohnung von drei Zimmern u. Küche zu verm. Näheres bei Messing. 7625

Waldstraße 24 Wohn. mit Stallung, Remise u. Futterboden auf 1. April 1900 zu vermieten. Näh. Steinstraße 5.

Möblierte Wohnungen.

Lambachthal 21, 3 Min. u. Strohbrunnen 8 Min. v. Wald, gut möbl. Wohn. (Bel-Et.), 4 Z., Küche u. Zubeh., bei 2000. 7642

Waldpflanz 5 gut möbl. 3. u. 2. u. 3. u. 4. u. 7001

Göppelstraße 4 gut möblierte Wohnungen von 5 und 4 bis 8 Zimmern mit Küchen zu vermieten. 6314

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Waldpflanz 11, 2 Et., möbl. Zimmer billig zu v. 7627

Waldpflanz 4 feines möbl. Zimmer zu vermieten. 7448

Waldpflanz 63, 2. r., erb. kl. Arbeiter gutes Logis. 7441

Waldpflanz 4, 3. 1. sep. möbl. Zimmer per 1. Januar frei. 7628

Waldpflanz 21, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermieten. 6980

Waldpflanz 28, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6421

Waldpflanz 31 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6421

Waldpflanz 34, 2. r., gut möbl. Zimmer bei 2000. 7720

Neujahrs=Wünsche.



Restaurant „Zum Tivoli“, Schierstein a. Rh.

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern hier und in der Ferne die

Herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel!



Wein- und Obstwein-Kellerei.

C. A. Schmidt und Frau.

Prosit Neujahr!

allen Freunden, Bekannten und Versicherten der

Bremer Lebens-Versicherungs-Actien-Bank Bremen,
Feuer-Versicherungs-Actien-Bank Essen. 17376

Ernst Günther, Haupt-Agentur,
Vertreter der Cognac-Brennerei von Fried. Häber, Cöln.



„Hotel zur Krone“,
Siebrich a. Rh. × Siebrich a. Rh.

Zum Jahreswechsel
sende meinen werthen Gästen, sowie Freunden und
Bekanntem die

Herzlichsten Glückwünsche.

H. Müller-Anthes.

Unserer werthen Kundschaft, Nachbarschaft, Freunden und
Bekanntem die

Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahrhundert!

Konrad Limburg, Bäckermeister,
und Frau.

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und
Bekanntem die



**Herzlichsten Glückwünsche
zum Neuen Jahre.**

Chr. Jacobi und Frau,
Wein-Restaurations.

Restaurations „Zum Gutenberg“.

Wünsche meinen werthen Gästen, Freunden,
Bekanntem und Nachbarschaft ein

glückliches Neues Jahr!

Familie Alexi. 17377

Zur Jahreswende

allen Freunden und Bekanntem die



**Herzlichsten
Glückwünsche.**

Friedrich Beyer und Frau,
„Hotel Quellenhof“.

1900.

1900.

Restaurant „Zum Gambrinus“.

Wünsche hiermit meinen lieben Stammgästen,
Gästen, Freunden und Gönnern 17370

zum Jahreswechsel 1900

ein

Glückliches Neues Jahr

und bitte das mir bisher dargebrachte Wohl-
wollen auch in das neue Jahr folgen zu lassen.

Achtungsvoll

Heinrich Floeck.



Meiner verehrten Kundschaft
die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

Fritz Bossong,

Bäckerei. 17384

Zum Jahreswechsel!

Allen Freunden, Bekannten, sowie meinen werthen
Gästen die

besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Gleichzeitig empfehle meine Ia Weine und Küche und
lade zum Besuche höflich ein. 17372

Frau Weiss und Tochter,
Wein-Restaurant „Zum Rodensteiner“,
Elbstrasse 25, Frankfurt a/M.

Die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahre

allen Freunden und Bekanntem.

Jos. Braubach und Frau,

Hotel Braubach. 17374



Allen meinen verehrten Freunden und
Bekanntem sende die

Besten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

J. Conradi,

Restaurant „Kronenburg“.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 609. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Verein selbstständiger Kaufleute.

Den verehrlichen Mitgliedern des Vereins zur Kenntniss, daß Hohe Königl. Regierung unsere wiederholte Eingabe: Sonntag, den 31. Dezember, die Verkaufszeit für den Nachmittag freizugeben, abermals abschläglich beschieden hat. P 445

Der Vorstand.

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachts-Beförderung sind uns ferner gütlich zugegangen durch den Beirat des „Wiesbadener Tagblatt“ von H. B. 2 Mk., bei Herr Walter G. Köhl: von Frau. Wäcker Faustel 2 Rufen, Meyer G. Dacht 14 1/2 Rfd. Wurf.

Den Empfang dieser Gaben bescheinigt mit herzlichem Dank P 215

Der Verwaltungsrath.

Verkauf eines Theater- u. Masken-Garderobe-Geschäfts.

Die bekannte und sehr reichhaltige

Theater- und Masken-Garderobe

der verstorbenen Frau L. Gerhardt soll im Ganzen eventuell mit Beibehaltung der bisherigen Firma freihändig verkauft werden. Es bietet sich eine sehr günstige Gelegenheit zur Gründung eines rentablen Geschäfts.

Anzusehen von Donnerstag, den 4. Jan. 1900, ab in meinem Lokale

47. Friedrichstraße 47.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Turn-Verein.

Sonntag, den 6. Januar, Abends 8 1/2 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal, Gelbendstraße 25.

Tagesordnung: Wichtige Vereinsangelegenheiten.

Um allseitiges Erscheinen erludt P 452

Der Vorstand.

Spar-Verein „Eintracht“.

Unsere diesjährige

Weihnachts-Feier,

verbunden mit Christbaum-Verloofung, findet Montag, den 1. Januar, von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale des Herrn Daniel, „Zur Waldlust“, Winterstraße, statt.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein Der Vorstand.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Montag (Neujahrstag) Nachmittags präcise 3 1/2 Uhr im Saale „Zur Germania“, Platterstraße 100:

Weihnachts-Feier,

verbunden mit Theater-Aufführungen und Tanz.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier und jeder Bitterung statt.

Rettungs-Compagnie.

Freiw. Feuerweh.

Sonntag, den 7. Januar, Abends 8 Uhr, findet im Saale „Zur Männer-Turnhalle“, Platterstraße 16, unsere

Weihnachts-Feier,

bestehend in Abendunterhaltung, Christbaum-Verloofung und Ball,

statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die verehrl. Feuerwehr-Kameraden, Freunde und Bekannte der Compagnie höflichst einladen. P 348

Der Vorstand.

Russische Gummi-Ueberschuhe

der

Russian-American-India Rubber Co. in St. Petersburg



Nur echt, wenn mit diesen Schutzmarken versehen.



Mache noch ausdrücklich darauf aufmerksam, dass der Adler und russische Schrift allein nicht die Echtheit des Fabrikats der altrenommirten St. Petersburg Fabrik beweisen; es gehört dazu vor allem das in allen Ländern geschützte Dreieck mit der Jahreszahl 1860, ohne welches kein Schuh die Petersburger Fabrik verlässt. 17880



Ferdinand Herzog



Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,

Ecke Webergasse.



Webergasse 31 u. 33. * Marktstrasse 19a,

Ecke Grabenstrasse.

Telephon 626.

Bei auswärtigen Bestellungen empfiehlt es sich, einen Stiefel als Grössenmuster einzusenden.

Telephon 626.

Jagdwesten,

Hautjacken, Normal- und wolkene Henden, Unterhosen,

Haustücher, Handschuhe, Winterlappen empfiehlt billig

Heinrich Martin,

Meißergasse 18. 17059

Harzer Kanarien, die Sänger, billig zu vert. Weibliche

straße 23, Saubladen. 16719

Restaurant Germania,

Platterstraße 100.

Heute steht mein Saal zur allgemeinen Verfügung.

H. Schreiner.

Kaiser- u. Germania-Feet,

so saure Borrath reicht, per Flasche 1.50 Mk., bei 10 St. 1.40 Mk.

Saalstraße 17, Geth.

Wein-Restaurant Saher, Ecke Rhein- u. Karlstr.

Heute und folgende Tage Salm und Hummer-Majonnaise, Italienischen Salat, selbst geb. Gänseleberpastete, Käsestange, kalte Platten etc.

Theater Variété I. Ranges
„Bürgersaal“,
 40. Emserstrasse 40.
 1900. Neujahr 1900.

Programm
 vom 1. bis 16. Januar.
 U. A.:
Fräulein Rosa Wellike, Solo-Schauspielerin u. Soubrette,
Signor Emilio, Beauvoir-Gymnastiker,
The two Pauly's, die besten akrobatischen Steif-
 drahtkünstler,
Carl Klar, der vorzüglichste Humorist und Imitator ver-
 schiedener Instrumente,
 sowie das übrige

grossartige Programm.
Preise der Plätze:
 II. Pl. 30 Pf., I. Platz 50 Pf., reservierter Platz 75 Pf. Sonntags
 Nachmittags II. Platz 20 Pf., I. Pl. 35 Pf., reservierter Pl. 50 Pf.
Jeden Sonn- u. Feiertag:
Grosse Künstler-Matinée
 bei gänzlich freiem Entree
 unter Mitwirkung des Damen-Trompeter-Corps.
 Die Direction: **Max Eller.**

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.
 Unsere Christbaumfeier, bestehend in
Concert, Theater-Aufführung
und Ball,
 findet am Neujahrstag (1. Januar 1900) im
Römer-Saal, Dohheimerstrasse,
 statt, wozu wir unsere in Wiesbaden, deren Angehörige, sowie
 Freunde des Vereins herzlich einladen. F 319
Anfang präcis 8 Uhr.
 Der Vorstand.

Stemm- u. Ringclub Athletia.

 Heute Sonntag, den
 31. Dezember, Nachmittags
 4 Uhr beginnend, findet unsere
 diesjährige
Weihnachts-Feier
 verb. u. Christbaumverloofung,
 Tanz sowie sonst. Unterhaltung,
 im Saale „Zum Baldhau“ (Baldhaustr.) statt, wozu wir
 Freunde und Gönner unseres
 Clubs herzlich einladen.
 Der Vorstand.

Wiesbadener Athleten-Club.
 Sonntag, den 31. Dezember (Zyklusfeier), Nachmittags
 4 Uhr, im Saale „Zum Baldhau“, Baldhaustrasse:
Weihnachts-Feier,
 bestehend in Unterhaltung, Christbaum-Verloofung
 und Tanz.
 In recht zahlreichem Besuche ladet herzlich ein
 Der Vorstand.

Bayern-Verein „Bavaria“.
 Montag, den 1. Januar 1900, Abends
 7 Uhr, findet im oberen Saale des „Deutschen Hof“,
 Goldgasse 2a:
Weihnachts-Feier
 mit Christbaum-Verloofung
 statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie
 Freunde und Gönner des Vereins herzlich einladen.
 Der Vorstand.

Blaue Arbeits-Anzüge
 für Monteure, Volonteuere, Lehrlinge, wie alle Geschäftsbranchen
 zu Fabrikpreisen.

Alleiniger Vertreter
 für Wiesbaden und Umgegend



G. Lamparter, Rentlinger-Werke, Berg.
 der Firma

In allen Façons und Größen stets auf Lager.
 Röderstrasse No. 9. **Fr. Ehrhardt.** Röderstrasse No. 9.

Kalender für Besitzer v. Werthpapieren 1900,
 wichtiges Handbuch
 für jeden Capitalisten
 wird kostenlos versandt
 vom Bankhaus (A 3612 13) F 187
E. Kallmann, Hamburg.
 Die Anstalt für
Vibrations-Massage
 (System Muschick, D. R. P. 99209)
 befindet sich Mainz, Betzels-gasse 24, Part.
 Nähere Auskunft in Wiesbaden, Schillerplatz 3,
 bei Herrn Friseur Brodtmann. 17390

Haararbeiten, 17389
 Perrücken, Scheitel, Köpfe, einzelne Theile etc. aus prima
 Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen
 Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten
 aus naturgetreuen und weissen Haaren; dieselben behalten im Tragen
 ihre schöne natürliche Farbe, ohne trüb noch grünlich zu werden.
C. Brodtmann, Friseur aus Wien,
 3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Lotz Doppel.

Fußbelleidung.
 Von Professor Dr. F. Kiese empfohlen!
 Die von Herrn A. von der Weide, Schuhmacher in
 Wiesbaden, für „empfindliche und leidende Füße“ gefertigte
 Fußbelleidung ist naturgemäß in Maß und Form zweckmäßig
 und als ein preiswerthes Gegenstück zu empfehlen.
 Ges. Professor Dr. F. Kiese.
 Anfert. unter Damen- u. Herren-Sicht zu billigen Preisen.
 Belle Soblerer, Herren-Schuh 280 an, Damen-Schuh 3 Pf. an.
 Reparaturen fein. A. von der Weide, Schuhmacher,
 15. Nauergasse 15, Hinterhaus 1 Etage.

Neujahrskarten
 in großer Auswahl
 empfiehlt 17379
Rob. Schwab, Faulbrunnenstr. 12.
Conditorei Hassler,
 34. Zahnstraße 34,
 empfiehlt für Solvester ff. Berliner Pfannkuchen mit ver-
 schiedenen Füllungen, sowie echte Neujahrstollen und feinste
 Aeral- und Buntch-Gesenzen.

Tanzhüler des Herrn H. Schwab.
 Montag, 1. Januar (Neujahrstag):
Ausflug nach Schierstein,
 Saal „Zum Deutschen Hof“, wozu wir Freunde und Bekannte
 ergebenst einladen. Abfahrt 2,30 Rheinbahn.
Saalbau „Drei Kaiser“,
 Stiftstraße 1.
 Am Neujahrstage: 17357
Große Tanzbelustigung.
 Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.
 Es ladet höf. ein **J. Fachinger.**

Saalbau Friedrichs Halle
 2. Mainzer Landstrasse 2
 Montag (am Neujahrstage):
Große Tanz-Musik.
 Anfang 4 Uhr. — Ende 3 Uhr.
 Zum zahlreichen Besuche ladet ergebenst ein **X. Zimmer**

Auf! Auf! Auf!
 Montag, den 1. Januar 1900:
Großes Carneval-Concert.
 Aushebung u. Aufhebung der Diefentes
 zur Feierngarde zum Faschingszuge 1900,
 wozu alle geliebten Damenstellen einladen 17363
Joh. Schwarz, Römerberg 13,
 Altleinheim.

Restauration Dienstbach, Mainz,
 Rütcherhofhässchen, nicht dem Schillerplatz.
 Empfehle meine gute Küche u. Getränke.

Nürnberger
Bratwürstl
 empfiehlt stets frisch 17381
E. M. Klein,
 Telephon 563. I. Kl. Burgstrasse 1.

Friedrichsdorfer Zwieback.
 Mit dem Heutigen habe ich die
Fabrikation von Friedrichsdorfer Zwieback
 aufgenommen und bitte die verehrten Consumenten sich von den Vorzügen desselben überzeugen zu wollen.
Bäckerei W. Maldaner
 Marktstrasse 25.
 Fernsprecher No. 134.



Neujahrs-Wünsche.



Unsere werthen Gästen, Freunden und Bekannten ein

Glückliches Neues Jahr!

Hotel Union, Restaurant Zauberflöte.

August Hell und Frau.



Unsere werthen Stammgästen, geehrter Nachbarschaft, sowie allen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel ein

herzliches

Prosit Neujahr!

Achtungsvoll

A. Sternhard und Frau

Die besten Wünsche

zum

Neuen Jahr

sendet seiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten

Carl Eichhorn und Frau,

Bambusmöbel-Fabrikant, Goldgasse 21.

Rheinischer Hof.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten die



Herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel.

Heinr. Krekel und Frau.

Prosit Neues Jahr

wünschen wir unsere werthen Gästen, Verwandten und Bekannten.

Familie Schwarz, Römerberg 18.

Meiner werthen Kundschaft, sowie meinen geehrten Freunden und Bekannten wünscht ein



Herzl. Neujahr!

L. Ruster, Bäckermeister.



Kulmbacher Felsenkeller (Petzbräu-Ausschank).

Wünsche hiermit meinen werthen Stammgästen, Gästen, Freunden und Bekannten ein

glückliches Neues Jahr

und bitte, das mir im alten Jahre geschenkte Wohlwollen auch in das neue übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

Wilh. Koch.



1900!

Unsere werthen Gästen Freunden und Bekannten

Glück

zur Jahreswende.

Peter Küller u. Frau, „Finger Weinlade“.

Meiner werthen Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten sendet die

besten Wünsche zum Neuen Jahre



M. Kaufmann,

Hof-Schuhmacher,

29. Langgasse 29.

Unserer werthen Kundschaft, sowie Bekannten und Nachbarschaft ein

herzliches

Prosit Neujahr!!



Bäckermeister Heinr. Antz und Frau.

1900.



Meinen verehrten Gästen, Gönnern und Bekannten zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche.

Frau Gardt, Wittwe, „Zum Vater John“.

Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Kundschaft die

besten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Achtungsvoll

Ph. Müller,

Bäckermeister, Hellmündstraße 56.

Prosit Neujahr!

Zum Jahreswechsel

senden ihrer werthen Kundschaft, lieben Freunden und Bekannten die

besten

Glück- und Segenswünsche

Philipp Wink und Frau.

Wiesbaden, den 1. Januar 1900.

„Zum Römercastell.“



Meinen werthen Stammgästen, einer geehrten Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern die

Besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.

C. Kohlstädt.

Meinen lieben Freunden, Gästen und Gönnern ein

herzliches

Prosit Neujahr!

I. V.: Carl Trost, „Zum Bischer“.



1900.



1900.

Wünsche meiner werthen Kundschaft, sowie geehrten Nachbarschaft ein

Glückliches Neujahr!

Ferdinand Knapp, Flaschenbierhandlung.

Meiner hochverehrten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten wünsche ich ein

Glückliches Neues Jahr.

Karl Füll, Bäckermeister.



Pfeiffer & Co

— Bankgeschäft

* WIESBADEN *

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.



Feu- und diebessicheres Gewölbe mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.



Staniol, Cigarrenabschnitte und Briefmarken für das Diakonissenhaus Paulinenstift. **sammeln!**

Alle **Trauer-Drucksachen** fertig in kürzester Zeit

die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei** Wiesbaden
Königs- Langgasse 27.

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet 1865.  Telefon No. 265.

Erstes und größtes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 10273

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Sarg-Magazin.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu den billigsten Preisen. 8854
Moritzstr. 12. **Jos. Ochs,** Moritzstr. 12.



Trauerhüte, Crêpes, Trauerschleier,
Reis großes Lager in allen Preislagen.
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.
Auswahl - Sendungen nach außerhalb berechnlich. 14510

Sarg-Magazin

56. Webergasse 56.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. 15091
Karl Kossbach, Schneidermeister.

Sarg-Magazin

21. Stiffrasse 21.
Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen. 15089
Philipp Gils, Schneider.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von **Heinrich Becker,**

Soalggasse 24 26, Wiesbaden, Soalggasse 24 26.
Großes Lager in Holz- und Metall-Särgen aller Arten, sowie komplette Ausstattungen derselben prompt und billig. 15083

Beerdigungsanstalt Pietæet

20. Miehelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt,**
negr. 1878.

Telephon 234.

Großes Lager aller Holz- u. Metall-Särge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrosen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Miehelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Übernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 11778

Telephon 234.

Familien-Nachrichten

Elisabeth Stahl

Peter Embs

Verlobte.

Wiesbaden

Wicker

Neujahr 1900.

Berichtigung.

Meine Verlobung mit Herrn **G. Walz** i. d. Bern ist meinerseits gelöst worden.

Helene Engelking, Str. hburg i. E.

Heute Nachmittag 3¹/₄ Uhr entschlief hier sanft nach längerem, schwerem Leiden unsere theure Mutter und gute Schwester,

Frau Sophie Telz,

geb. Koethe,

im 31. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1899.

Die Beerdigung findet Montag, den 1. Januar, statt. Feiert 11 Uhr Vormittags im Trauerhause.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben unvergeßlichen Vaters, sowie für die reichen Krankenspenden, insbesondere für die trostreiche Grabrede des Herrn **Maxer Pohl** sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Kinder:
Geschwister Fuhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Entels und Neffen,

Ludwig Wolffsohn,

sagen tiefgefühltesten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Neujahrs=Wünsche.

„Prosit Neujahr!“

Unsere werthen Abnehmern, verehrten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir ein recht herzliches Neues Jahr.

Hochachtungsvoll
Familie Eschbacher.



Wünsche hierdurch meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern ein



glückliches Neues Jahr!

und bitte, das mir im alten Jahre geschenkte Wohlwollen auch in das neue folgen zu lassen.

Heinrich Lanzer,
Metzger,
Weissenburgstrasse 1.

Meiner hochverehrten Kundenschaft, sowie allen meinen werthen Gönnern und Freunden sendet



Zum Jahreswechsel
die
Herzlichsten
Glückwünsche.

Hochachtungsvoll
Heinr. Krause,
Gürtler, Metallgiesserei, Installationsgeschäft,
Michelsberg 15.

Meiner werthen Kundenschaft, sowie Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel!

Franz Berberich,
Helonenstrasse 18.

Burg Nassau,



Schachtstrasse 1.
Meinen werthen Gästen, sowie Freunden und Bekannten
Die besten Wünsche
zum neuen Jahre.
Th. Schlein.

„Zur Stadt Coblenz.“

Allen lieben Freunden und Gästen zum Jahreswechsel ein



Kräftiges Prosit!

M. J. Seul und Frau.

Unsere verehrten Kunden ein
Herzliches

Prosit Neujahr!

Aug. Walz und Frau,
Bäckerei,
Oranienstrasse 38. 17898

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft ein



Herzliches Prosit Neujahr

Jakob Fürst und Frau,
Restaurant „Zum Kaiser Wilhelm“,
Hellmundstrasse 54.

Unsere lieben Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die

herzlichsten Glückwünsche!

Georg Baum und Familie,
Faulbrunnenstrasse 13.

Herzlichen Glückwunsch
zum Jahreswechsel

sendet seiner werthen Kundenschaft
Familie **Heinrich Dienstbach,**
Bückermeister.

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern die

Herzlichsten Glückwünsche

zum

Neuen Jahrhundert!

J. Gertenheyer,
„Zum Pau“.

Unsere hochverehrten Kundenschaft, sowie lieben Freunden und Bekannten wünschen wir ein

Glückliches 1900.

Emil König, Schmiedemeister,
und Frau.

Meiner werthen Kundenschaft, sowie allen Freunden und Bekannten

Herzlichster Glückwunsch

zum Neuen Jahr!

Julius Mattern
und Frau.

„Zur Königshalle“,

Faulbrunnenstrasse 8.

Hiermit meinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern die



Herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Andreas Jeuck und Frau.

Prosit



Neujahr!

1900.

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 609. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Vierstädter Höhe 33
oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien benutzbar, der
Reizzeit außer. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687

Max Hartmann, Schönbrunnstr. 10.
kleines Haus im Bahndiv., für Pfandbriefverleihen
sehr geeignet, über 30,000 Mk. in der Feuerversicherung,
ca. 1800 Mk. Wische einbr., für nur 32,000 Mk. zu
verf. Cf. u. J. V. 977 an den Tagbl.-Berl. 17183
der Neuzzeit Anlage, 4-Zimmer, je 2 Zimmer u. Bad,
nächst der Elisabethenstr., auch zum Müllerverleihen
pass., aus erster Hand zu verk. Käufer hat fast eine freie
Lageanwohnung. P. G. Rühl, Bahnhofstr. 20. 16892

Villa zum Weinbewohnen.
Waldhofsstr. 1.
Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. Bismarckstr. 33, Part. 16416

Preiswürdig zu verkaufen Villa u. Bauplatz

Altenrainstr. 22 und 24, Wiesbaden, zusammen
oder einzeln.
1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mr. od. 57,4 R.
Die Villa, fast neu, solide und elegant und
mit allem Comfort der Neuzeit. Hausscheibe
rund 230 □-Mr. 10 Zimmer u. reichl. Zubehör.
darunter 2 Räume von 45 □-Mr. Aussicht auf
Stadt u. Taunus, herrliche Lage. 10-15 Min.
von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhaus.
2) Der Bauplatz: 1510 □-Mr. oder 60,4 R., ist
fertig eingetragenes und theilweise bereits an-
gelegter Garten.
Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzögl.
zu einer größeren Anlage mit Stallung etc.
Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigentümer
Dr. G. Brüggemann in Bonn a. Rh.
Bachstr. 68. 15836

Grössere herrschaftliche Villa

an der Humboldtstr., mit schönem Garten, ferner herrschaftl.
Villa, event. mit Stallung, an den Domhofsstr.-Anlagen, für
Kanzleibüro, für einen Arzt etc. passend, beste Wald-
u. Wiesensicht, preiswürdig aus erster Hand zu verkaufen, event.
wird auch ein anderes Objekt in Zahlung genommen. 16893
P. G. Rühl, Bahnhofstr. 20.
Haus mit schöner Stallung,
4-5 Ställe, u. reichl. Zu-
behör zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berl. 16294

Villa Humboldtstraße 20,

neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu
verkaufen. 15160

Schönes Haus mit Hofplatz, für jeden Geschäftsmann
passend, billig abzugeben, auch mit Kelleranfertigung in Zahlung
genommen. Kapital kann käuflich 4 1/2 % fest liegen bleiben.
P. G. Rühl, Bahnhofstr. 20. 14902

Die Villa Sonnenbergerstr. 27,
steht zu verkaufen, mit 15 Räumen u. Keller, Stallung,
Küche und Kuchenschrank, können allen Warten, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.
Jumelbiller-Agentur A. H. Birner, Bismarckstr. 43.

Victoriastraße 15

in einer neu angelegten, elektr. Licht- und Gasbeleuchtung ver-
sehungene Villa, zum Weinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen
event. zu vermieten. Näheres von 10-12 Uhr Sonntags bei
P. Schenckreiter, Adolphstr. 31, Hinterhaus. 12219

Wägen der Neuzeit entsprechend **Villen** im Preis v. 45- bis
85,000 Mk., auch von 1. April oder früher preiswerth verkäuflich.
P. G. Rühl, Bahnhofstr. 20. 16894

Größtes Haus, gut vermietet, mit 11 Zimmern,
Garten und größeren Bauplatz,
an zwei Straßen gelegen, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs,
unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.
Näh. durch den Tagbl.-Berl. 15838

Sonnenbergerstrasse 64 a u. b

Parkseite - 2 Villen (Doppelvilla) mit je
10 bis 12 Zimmern u. Nebengebäuden, mit Central-
heizung, elect. Licht, Erker, Wintergarten, Balkone etc.,
in hochbegünstigter Lage, zu verk. oder zu ver-
mieten, direct in d. Kuranlagen gelegen, u. in unmittelbarer
Nähe d. Bahnhofs. Näh. bei d. Eigentümer 17400
elect. Bahnverbindung. Näh. bei d. Eigentümer 17400
E. Roos, Tannstr. 57, 2.

Wohn am Römerberg del., vor 3 Jahren neu erbaut
Wohn- u. Geschäftshaus - für Läden, Schloffer,
Schneider, Bäcker etc. sehr geeignet, mit 7. U. 905
für 50,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter V. T. 905
an den Tagbl.-Berl. 16229

Villa zu verkaufen

an der Herberstraße gelegen, 3. Stockwerk, neu, auch für zwei
Familien geeignet, mit allem Comfort der Neuzeit, elect. Licht u.
Kühnen Garten. Zu verkaufen Bismarckstr. 24, 1. Etage. 15284
ein neues Haus mit Thorfahrt und Ovienschleuse, über 6 1/2
Zimmern, Alles bewohnt, 11 Zimmern u. 3 Zimmer und
Küche in jeder Etage doppelt, auf einer Quad unter günstigen
Bedingungen abzugeben zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Berl.
Näh. P. G. Rühl, Bahnhofstr. 20. 17168

Neues Wohnhaus

(Gedächtnis) bei Esperlein
Schloß besonders ge-
eignet, in concurrenzfähiger Lage, unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.
14688
Max Hartmann, Schönbrunnstr. 10.

Villa Humboldtstraße Erdgeschoss halber zu ver-
kaufen, Größe ca. 81 Kubik, schöner aller Garten.
Näheres Humboldtstraße 12.
Bäckerei, mit 6-7000 Mk. Anzahl, kann sich firebhafter Bäder
durch Kaufkraft, wo tausend Mk. Ueberfluss, leiblich, machen.
Offerten unter E. J. 281 an den Tagbl.-Berl.

Mekgerei
an Wägen, vorzögl. Geschäft, ist mit
Haus zu verkaufen. Näheres bei
L. Negelin, Draisstr. 3.
Soppard, reut. Gasthof mit Saal, Gartenwirtschaft, Regel-
bühne, beste Weinlage, sehr billig und günstig zu verkaufen.
Näh. durch L. Negelin, Draisstr. 3.
Haus mit Bäckerei in Strengach billig zu verkaufen. Anzahlung
geringe. Auch für Probefahrt sehr geeignet, concurrenzfähig, reiche
Lage. Näh. durch L. Negelin, Draisstr. 3.

Ein großer Steinbruch
mit sorten einforbigen und granittem Sandstein, zu Hochbauten
geeignet, 7-8 Meter Höhe, 2 Meter Breite, mit
altem Baumaterial, 2 Km. von der Bahnhofstr. gelegen, ist
zu verk. durch L. Negelin, Draisstr. 3. Jede Probe hier.

Sehr schöne Villen-Baupläze, die auch Raum zur
Errichtung von Stallungen bieten, in der Herberstr.,
vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Verkaufer
Architekt Heitscher, Seelgasse 1. 15235

Wiesbaden.

Villen-Baupläze

an der Frankfurter, Seffings- und Paradiesstr., von den letzten
Bahnhöfen und von dem längsten Centralbahnhof ca. 800 Mr.,
Zwei Baupläze für 2-3 Zimmer erstent, zu verkaufen,
vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt. Näh. 14695

Wiederspann. Wiesbaden, Schillerstraße 10.

Villenbaupläze
Waldhofsstraße 19, 1 r.
Zwei Baupläze für 2-3 Zimmer bew. für ein Wald
4 Zimmer (je 4 St. hoch) zu bauen, beide Pläne bereits
fertig, im Bahndiv., die Straße zu nur 300 Mk. ist
zu verkaufen. Näheres durch den G. L. Heuser,
Zuifenstraße 31. 17180

Immobilien zu kaufen gesucht.

Fabrik- oder Engrosgechäft
zu kaufen, ev. auch Vertheilung daran gesucht. Capital
jeder Höhe disponibel. Direkte Offerten u. P. H. W. an
Hansenstein & Vogler 8-6, Frankfurt a. M. P. 08
Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage
u. Preis mit O. u. 216 an den Tagbl.-Berl. 12743
Ein die wögen Morgen für Kalkulation gezieltes Land
in der Nähe Wiesbadens zu kaufen oder auf längere Zeit zu
pachten gesucht. Offerten mit Preisangebot unter J. L. 229
an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Verchiedenes

Poliren, Bücheln, Reparatur, Remontir aller Schreinerarb.
Näheres, Nordstr. 13 u. Bismarckstr. 27. 15394
Acryl, Holz, Leder u. d. schneidet. W. Beyer, Str. 66.
Capelret, Kleiden jeder Art übermitten bei Hll. Berch.
W. Klein Wwe., Albrechtstr. 30. 16100
Alle Reparaturarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Adolphstraße 46. 15237

Wiener Damen-Schneiderei.

Unterleitung nach Wof. Feingewebe,
Streichen und Handarbeiten etc. 18 Mr.
Schneiderei-Zeileiten 30
Schnellschneid (Wägen) 30
Junge Jahre als Directrice in erster Schicht, hoher Garantie
für vorzügliche Arbeiten. Friedrichstraße 29, 3. Et.
Alle Arbeiten von Costümen, unter Hands u. Kinder-
kleidern empf. Ich Frau S. Müller, Bismarckstr. 11, 1. Et.
Costüme von 6 Mr. an, sowie auch den Hosen empficht
sich. Schulberg 9, Part.
Perf. Schneid. empficht sich in u. außer dem Hause.
Anna K. Osterhan, Herberstraße 10, 2.**Ein Näherin** nimmt noch Kunden an in und außer
dem Hause. Näh. Herberstraße 7, Part.**Bestfedern** u. d. Dampfapparat gründlich gereinigt
bei Frau Klein, Albrechtstr. 30. 15467
Unterzeile empficht sich in Federnreinigung in u. außer
dem Hause.
Lina Müller, Stempels 5. 16889
Spitzen, säte und mitire, Häubchen, Federn, Hands
schuhe etc. in sorgfältig gewaschen. Hauptstr. oder Art. 17050
Anna K. Osterhan, Herberstraße 10, 2.**Handschuhe** u. Schen aus n. ad. bei Herberstraße 10. 15212
Kengale 23, 1. Et., werden Garbiren gewaschen und gepulvert.**Gardinen-Spannerei**
Frau Walger, Born. Hess. Domwirth 15, Bld. Part. 15992
Wäsche- und Gardinen-Spannerei,
Woll-Wäsche, Crème-Str. 25.
Alle Haararbeiten werden billig und
sorgfältig ausgeführt, sowie alle
Haare sofort neu gefärbt. 16392
Bon hundert Familien auf dem Lande
wird ein Kind gegen einmal. Vergütung
in Pflege genommen. Näh. im Tagbl.-Berl. 17306
Wägen jeder Größe finden eine u. billige Aufnahme bei
Frau Lang, Born. Hess. Domwirth 15, Bld. Part. 15992
Näheres durch den Tagbl.-Berl. 16392
Damen-Perücken,
Frau M. Weger, Zuchtstr. 55, Silberburgstraße 55.
Wer leint jemand 50 Mr. f. Rückzahlung nach Ueberlieferung.
Offerten unter H. u. 109 postlagernd Sonnenberg.**Seirathsgesund!**
Ein geb. kath. Prædicant aus guter Familie, ohne
Berufsgen, tüchtig im Haushalt, angen. Erscheinung,
wünscht sich mit Herrn von 30-40 Jahren, Kaufmann,
Beamter oder dergleichen Geschäftsmann zu verheirathen.
Guter Charakter Bedingung. Offert. mit Photographie
und Verhältnissen unter H. u. 210 an den Tagbl.-Berl.**Seirathspartien**
Jeden Standes vermittelt discreet und recht
Frau Kohl, Frankfurt a. M., Schrybnerstr. 7, 1. Et.
Wir, die das ganze Jahr taufschien,
Die Kräfte zu den Kranken führen,
Wir wollen keine Zeit verlieren
Und auch zum Neujahr gratuliren.
Auch und thut Regen, Eis und Schnee,
Die Winterfälle öfters noch
Doch können wir nicht laßen,
Wir threten auf den Doctor-Bogen,
Als wären wir vollkommen fromm.
Denn, hochverehrtes Publikum,
In Anbetracht der Noth und Pein,
Wodent der armen Brüderlein,
Werd auch einmal der Doctor-tafel.**R. G1.**
Jungie Glückwünsche zum neuen Jahr. Bitte Brief abholen
Pa.
Johni
sendet Lissel herrliche Glückwünsche u. Jahreswünsche! Brief
lagert.
Tages-Veranstaltungen
Sonntag, den 31. December.
Kurhaus. Abends 9 Uhr bequemer: Großer Festball. - Form
12 Uhr: Bronnede-Concert an der Wilhelmstr.
Königliche Schauspiel. Nachmittags 7 Uhr: Im weichen Röhl.
Abends 7 Uhr: Der schwarze Domino.
Königliche Oper. Nachmittags 7 1/4 Uhr: Gröfin Gröfil. Abends
7 Uhr: Plak den Franer.
Walhalla-Gesellschaft. Form. 11 1/2 Uhr: Maline. Radm. 4
Uhr: Vorstellung. Abends 7 1/2 Uhr: Concert, Vorstellung, Ball.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Varietätentheater zum Bürgerlauf. Form. 11 1/2 Uhr: Künstler-
Kronenburg. Sonnabend-Concert. Großer Concert.
Versammlung der Selbstarmee Abends 8 1/2 Uhr im Hause
Frankenstr. 18.
Montag, den 1. Januar.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiel. Abends 7 Uhr: Die gelbe Kiste.
Königliche Oper. Nachm. 7 1/4 Uhr: Die Gelbe Kiste. Abends
7 1/2 Uhr: Der gute Ton.
Walhalla-Theater. Form. 11 1/2 Uhr: Maline. Radm. 4
Abends 8 Uhr: Vorstellungen. Dienstag: Concert.
Walhalla-Theater. Mittw. Concert.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Varietätentheater zum Bürgerlauf. Form. 11 1/2 Uhr: Künstler-
Kronenburg. Sonnabend-Concert. Großer Concert.
Dienstag, den 2. Januar.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiel. Abends 7 Uhr: Der gelbe Kiste.
Königliche Oper. Abends 7 Uhr: Die Gelbe Kiste.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Varietätentheater zum Bürgerlauf. Abends 8 1/2 Uhr: Fort
Hotel Schönhof. Abends 8 1/2 Uhr: Religiöser Vortrag.
Wiesbadener Kunstler, Vollenstraße 9.
Banger's Kunstsalon, Tannstr. 6.
Folklofesalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr
Mittags bis 10 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags von 10 bis
1 Uhr und von 8 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Gewissamer Brückenkranke. Kaiser Vollenstraße 22, Part.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im
Reichhaus von 9-12 Uhr u. 8-6 Uhr. Männer-Club: Sonntags
von 9-11 1/2 Uhr.
Arbeitsnachweis des Schrift. Arbeiter-Vereins: Schulstr. 46
Kranke für Frauen und Jungfrauen. Weideller: Gel-
muthstraße 56, Part.
Vereins-Nachrichten
Sonntag, den 31. December.
Walhalla- u. Seiger-Verein. Bibliothek von 11-1 Uhr geöffnet.
Christlicher Verein junger Männer. Form. 11 1/2 Uhr: Sonntags-
schule. Nachm. 3 Uhr: Geistliche Jahresversammlung und Solisten-
Vortrag. Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abend.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 3-4 Uhr: Sparsche.
Der Kaufmann Bolser, Schulstr. 46.
Evangelischer Männer- und Jungfrauen-Verein. Nachmittags
2 1/2 Uhr: Sparsche. Nachm. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Wiesbadener Arbeiter-Club. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Fest.
Stimm- u. Singclub Hülshof. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Fest.
Vereins für Reformirten und alleinstehende Mädchen deutscher
Sprache 7-10 Uhr. Deutscher Arbeiter-Club 11.
Männer-Gesangverein Götting. 7 1/2 Uhr: Weihnachts-Fest.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Fest.
Sungegen-Gesangverein. Abends: Familien-Jahresversammlung.
Montag, den 1. Januar.
Männer-Gesangverein Union. Nachm. 8 Uhr: Gei. Zusammen-
kunft der Männer. Nachm. 3 Uhr: Weihnachts-Fest.
Festlich-berühmter. Nachm. 8 1/2 Uhr: Weihnachts-Fest.
Sänger-Verein Männer-Chor. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Fest.
Sparverein Eintracht. Nachm. 4 Uhr: Weihnachts-Fest.
Kaufmann Bolser-Verein. Nachm. 4-11 Uhr: Carnevalistisches
Neujahr-Concert.
Diebstahl-Verein Union. Nachm. 7 1/2 Uhr: Weihnachts-Fest.
Männer-Gesangverein Concordia. Abends 7 1/2 Uhr: Concert.
Gesangverein Hülshof. Männer-Club. 8 Uhr: Weihnachts-Fest.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Fest.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Fest.
Rath. Vereins- u. Landwehr-Ges. 8 Uhr: Weihnachts-Fest.
Wiesbadener Carneval-Verein. Nachm. 8 1/2-10 1/2 Uhr:
Gei. Damen-Sigung.
Dienstag, den 2. Januar.
Wiesbadener Festball. Von 8-10 Uhr: Festball (Turnhalle
Schulberg).
Festler-Vereinigung Wiesbaden. Abends 8-10 Uhr: Festball
(Turnhalle Draisstr. 7).
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Turnen auf der Turn- und Jüngling-
turn-Anstalt. Abends 8-10 Uhr: Liegtreffen.

Männer-Tanzverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorträge der activen Turner und Rhythmik. ...

Verkeigerungen

Dienstag, den 2. Januar. Verkeigerung von 6 Werten, 6 Bögen und 2 Auktionskisten im Wiesbadener Depotspeicher 11/12, Mittags 12 Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Table with columns for date, time, and various weather measurements like barometer, thermometer, wind, etc.

Wetter-Bericht des Wiesbadener Tagblatt

1. Januar: wolfs, weit bedekt, kälter, Schneegewitter, leb. Wind. 2. Januar: froh, wolfs mit Sonnenschein, frühweisse Schnee, windig.

Verkehr-Nachrichten

Dampfer-Fahrten. Hamburg-Amerika-Linie. (Übersichtstabelle der Gesellschaft: L. Rottenmayer, Rheinstr. 21.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Sonntag, 31. Dezember. 296. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Anfang 3 Uhr Nachmittags. (Sofa-Vorstellung.)

Königliche Schauspiele

Abends 7 Uhr. 294. Vorstellung. 21. Vorstellung im Abonnement. Der schwarze Domino. Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Freiherrn von Lichtenheim. Musik von Weber.

Montag, 1. Januar. 295. Vorstellung. 22. Vorstellung im Abonnement. A. Indine. Romanische Hausoper in 4 Akten, nach Bouquet's Originalen.

Dienstag, 2. Januar. 296. Vorstellung. 23. Vorstellung im Abonnement. Der goldene Käfig. Schauspiel in 4 Akten von Felix Philipp.

Donnerstag, 4. Januar. 297. Vorstellung. 24. Vorstellung im Abonnement. C. Galkrecht. Dramatisches Gedicht in 1 Akt von Rudolph Gede.

Residenz-Theater

Sonntag, 31. Dezember. Nachmittags 1/2 Uhr. - Halbe Preise. Gräfin Fifi. Lustspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal.

Residenz-Theater

Abends 7 Uhr. 114. Abonnements-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig ohne Nachzahlung. Plak den Frauen. Schwank in 4 Akten von Balabregue und Hennequin.

Montag, 1. Januar. Nachmittags 1/2 Uhr. - Halbe Preise. Die Goldgrube. Schwank in 3 Akten von Carl Louis.

Abends 7 Uhr. 115. Abonnements-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig. Der gute Ton. Lustspiel in 4 Akten von Eduard-Georg.

Der Proceccandidat

Sonntag, 31. Dezember. 116. Abonnements-Vorstellung. Abonnement-Billets gültig gegen Nachzahlung. Der Proceccandidat. Schauspiel in 4 Akten von Mor Drezer.

Walhalla-Theater

Sonntag, 31. Dezember. 117. Abonnements-Vorstellung. Plak den Frauen. Schwank in 4 Akten von Balabregue und Hennequin.